



Jahresbericht der Stadt Jever 2017

	Inhalt	2 - 3
1.	Abteilung Innerer Service, Jugend, Bildung und Soziales	4 - 29
	1.0. Vorwort	4 - 5
	1.1. Personalstatistik	5 - 6
	1.2. EDV, Schulen, Zentrale Beschaffung	6 - 9
	1.3. Sitzungsdienst, Presse – und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften	9 - 14
	1.4. Stadtbücherei	14 - 18
	1.5. Soziales	18 - 29
2.	Abteilung Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften	29 - 38
	2.0. Schwerpunkte	29
	2.1. Haushalt	29 - 30
	2.2. Umsiedlung FSV Jever	30
	2.3. Sozialer Wohnungsbau	30
	2.4. Fremdenverkehrsbeitrag	30
	2.5. Fairtrade Stadt	30 - 31
	2.6. Konzessionsvertrag Strom/Gas	31
	2.7. Hundefreilaufplatz	31
	2.8. Masterplan „Perspektive Jever“	31
	2.9. Realsteuerhebesätze	31
	2.10. Arbeitskreis Wirtschaftsförderung	31 - 32
	2.11. Doppik	32
	2.12. Gewerbesteuer	32 - 33
	2.13. Abfallbeseitigungsgebühr	33
	2.14. Grundbesitzabgaben - allgemein	33 - 35
	2.15. Stadtkasse	35 - 36
	2.16. Liegenschaften	36 - 37
	2.17. Beitragswesen	37 - 38
	2.18. Kostenrechnende Einrichtungen	38
3.	Abteilung Bürgerdienste, Tourismus, Freizeit und Kultur	38 - 54
	3.0. Sachgebiet Ordnung	38 - 43
	3.1. Sachgebiet Bürgerdienste	43 - 48

	3.2. Tourismus / Veranstaltungen	49 - 52
	3.3. Freibad und Kultur	52 - 54
	3.4. Sportförderung	54
4.	Abteilung Bauen und Stadtentwicklung	54 - 67
	4.0. Vorwort	54 - 55
	4.1. Sitzungen des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft	55 - 56
	4.2. Statistische Angaben	57 - 58
	4.3. Bauleitplanung	58
	4.4. Altstadtsanierung	58 - 59
	4.5. Stadtbereichsplanung	59
	4.6. Tiefbaumaßnahmen	59 - 60
	4.7. Hochbaumaßnahmen	61 - 63
	4.8. Baubetriebshof	63 - 65
	4.9. Umwelt	65 - 67
	4.10. Denkmäler	67
5.	Gleichstellungsbeauftragte	67 - 70

1. Abteilung Innerer Service, Jugend, Bildung und Soziales

1.0. Vorwort

Innerer Service:

Die grundsätzliche Überarbeitung der Homepage der Stadt Jever, die Intensivierung der Städtepartnerschaft mit der Stadt Cullera, die Einstellungsverfahren insbesondere in dem Bereich der Kindertagesstätten und der Abschluss der Aufgaben im Rahmen der Änderung der Entgeltordnung zum Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes standen in diesem Jahr im Vordergrund.

Schulen:

Wie es die Planungen vorgesehen haben, wird eine neue Turnhalle für die Grundschule Am Harlinger Weg gebaut. Die Fertigstellung soll bis März des nächsten Jahres erfolgen.

Stadtbücherei:

Das umfangreiche Angebot der Stadtbücherei richtet sich an alle Altersstufen. Insbesondere von Familien u. a. mit Kleinkindern wird es sehr gut angenommen. Durch das vielseitige Veranstaltungsprogramm ist die Stadtbücherei in der Öffentlichkeit präsent und bildet einen bedeutenden Bestandteil des Gesamtangebotes im Bereich Bildung und Kultur der Stadt Jever.

Jugendhaus:

Das Angebot des Jugendhaus wird von den Jugendlichen weiterhin gut angenommen. Insbesondere das Angebot aus dem Bereich Musik ist ein Schwerpunkt, der erhalten werden sollte.

Nach wie vor verfolgt der Leiter des Jugendhauses mit allen Beteiligten das Ziel, in Jever eine Jugendbeteiligung einzurichten.

Das Programm für die Kinderkulturarbeit war auch in diesem Jahr umfangreich und gut aufgestellt.

Kindertagesstätten:

Die Kindertagesstätte in der Hammerschmidtstraße hat ihren Betrieb aufgenommen. Die Vergabeaufträge für die neue Kinderkrippe (2 Krippengruppen) im Bereich der Schützenhofstraße sind mit dem Ziel erfolgt, dass der Neubau rechtzeitig zum neuen Krippenjahr 2018/2019 fertiggestellt sein wird. Zum 01. November ist eine Krippengruppe im Rahmen einer Übergangslösung (Container) geschaffen worden.

Soziales:

Die Asylsuchenden benötigen in vielen Lebenslagen weiterhin Unterstützung. Hier leisten die Integrationslotsen eine sehr gute Arbeit. Es besteht zudem eine ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen dem Integrationslotsenverein Jever e. V. und der Stadt.

Im Bereich der Inklusion hat die Lebenshilfe Wilhelmshaven e. V. im Rahmen des von der Aktion Mensch geförderten Projekts mit anderen Institutionen und Vereinen der Stadt Jever viele Veranstaltungen durchgeführt und neue Impulse gesetzt. Zudem hat die Lebenshilfe durch ihren Einsatz ermöglicht, dass die Begegnungsstätte neues Mobiliar erhalten hat.

Seniorenbeirat:

Im nächsten Jahr wird der Seniorenpass zum 30. Mal angeboten und erfreut sich weiterhin steigender Beliebtheit, zumal das Programm entsprechend der Nachfrage angepasst worden ist.

Städtepartnerschaft mit der Stadt Zerbst:

Diese über Jahre immer intensiver gewachsene Partnerschaft wird durch gegenseitige Besuche von Mitgliedern der Institutionen und Vereine und von Privatpersonen beider Städte mit Leben erfüllt und gestärkt. Veranstaltungen des Jever Art Ensembles in Zerbst anlässlich des Lutherjahres, der Besuch der Stadt Jever seitens des Zerbster Heimatvereines und Zerbster Skatclubs sind u. a. zu nennen. Die Anwesenheit von VertreterInnen beider Städte insbesondere der Bürgermeister bei bedeutenden öffentlichen Anlässen der Stadt Zerbst und Jever unterstreichen stets die Verbundenheit der beiden Partnerstädte.

Städtepartnerschaft mit der Stadt Cullera:

Vom 08. bis zum 13. Mai war eine aus 19 Personen bestehende Delegation aus Jever zu Besuch in der Stadt Cullera. Es erwartete die Reisegruppe ein sehr herzlicher Empfang und ein abwechslungsreiches Programm. Zudem wurde die Gelegenheit genutzt, um Gespräche über die Gestaltung der Festivitäten anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Cullera und Jever im nächsten Jahr und zur Intensivierung der Städtepartnerschaft zu führen.

Ausblick:

Im nächsten Jahr werden der rechtzeitige Einzug in die Krippe an der Schützenhofstraße, die bedarfsgerechte Planung für die Kinderbetreuung und aufgrund des Ablaufs der Förderung im Jahr 2019 die Erstellung eines Konzeptes für die Fortführung der vielfältigen Projekte in der Begegnungsstätte im Graftenhaus im Vordergrund stehen.

Zudem werden alle Beteiligten bestrebt sein, das 20jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit der Stadt Cullera für die BürgerInnen beider Städte durch gegenseitige Besuche und Ausrichtung von öffentliche Festivitäten attraktiv und erinnerungsvoll zu gestalten.

Es könnten noch viele Ziele für das kommende Jahr genannt werden, doch das würde an dieser Stelle zu weit führen. Der Rat und das Rathausteam mit allen Außenstellen werden sich wie alle Jahre zuvor stets dafür einsetzen, dass die Stadt Jever durch die Erfüllung der gesteckten Ziele nicht nur vorangebracht, sondern als eine Stadt wahrgenommen wird, in der wir gerne arbeiten, einkaufen, wohnen und leben.

1.1. Personalstatistik

Beamte

im Vollzeitbeamtenverhältnis	3
im Teilzeitbeamtenverhältnis	2

5

Beschäftigte nach TVöD		156
	im Vollzeitverhältnis	58
	im Teilzeitverhältnis	86
	im Ausbildungsverhältnis	6
	in Elternzeit	1
	im Sonderurlaub	1
	in Altersteilzeit	0
	„Freistellungsphase“	0
	Bundesfreiwilligendienstler	4
Insgesamt		161
Personalzugänge		13
Personalabgänge		5
Sterbefälle		3

1.2. EDV, Schulen, Zentrale Beschaffung

1.2.0. EDV

Die notwendige Anpassung der im Rathaus eingesetzten Software und IT-Dienste erfordert eine kontinuierliche Anpassung der Hardware. Auch in diesem Jahr war der Kauf von weiteren leistungsfähigen Hardwarekomponenten erforderlich.

Im Mittelpunkt stand die Beschaffung eines neuen leistungsfähigen Servers für die Virtualisierung von Terminalservern. Mit einem neuen Markenserver und dem aktuellen Betriebssystem Windows Server 2012R2 mit Hyper-V wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur Zukunftsfähigkeit und zur Betriebssicherheit des städtischen Netzwerks geschaffen.

Im Jahr 2017 wurden 8 weitere Arbeitsplatzrechner durch sogenannte Thin Clients mit Verbindung zu einem Terminalserver ersetzt.

Im Softwarebereich wurden neben dem Tagesgeschäft der Programmpflege, der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der vorhandenen Geräte sowie der Mitarbeiterunterstützung diverse Updates aufgespielt. Die Umstellung der Arbeitsplatzrechner auf ein aktuelles Betriebssystem gehört ebenfalls zum laufenden Geschäft.

Folgende Fachanwendungen wurden betreut:

- Für die Personalverwaltung wurde das Personalwesenverfahren LOGA betreut.

- Im Meldeamt wurde das Einwohnerwesen MESO technisch begleitet und laufend aktualisiert. Der Einsatz des digitalen Ausweisverfahrens im Meldeamt läuft reibungslos. Mit dem Verfahren ist die einfache, papierlose und vollständig EDV-gestützte Bearbeitung von Pass- und Personalausweis-Anträgen möglich.
- Für die Beantragung der biometriegestützten Reisepässe und Personalausweise werden im Einwohnermeldeamt die erforderlichen Komponenten (ePass Leser, Fingerabdruck-Scanner zur Erfassung der Fingerabdrücke inkl. Software für die Integration in das Antragsverfahren, Software zur Qualitätssicherung von Lichtbildern und Terminals zum Auslesen und zur Änderung der Datenchips auf den neuen Personalausweisen) betreut.
- Für die Abteilung Bürgerdienste, Tourismus, Freizeit und Kultur wurde das Gewerbeverfahren Migewa mehrfach auf die aktuelle Version umgestellt. Der Außendienst des Bereiches Ordnung wurde im letzten Jahr mit einem modernen System zur mobilen Datenerfassung von Ordnungswidrigkeiten ausgestattet. Hierbei werden die Ordnungswidrigkeiten durch eine einfache und logische Benutzerführung in Sekundenschnelle auf einem Smartphone erfasst. Direkt nach der Erfassung sind die Daten für den Innendienst in einem Online-Portal abrufbar und können weiter bearbeitet werden. Auch dieses System wurde von den EDV-Verantwortlichen mitbetreut.
- In der Abteilung Bauen und Stadtentwicklung wird für die katastermäßige Erfassung und Weiterführung des Straßenbestandes das Verfahren KDO Straßenbestandsverzeichnis eingesetzt. Mit diesem Verfahren besteht die Möglichkeit, den Straßenbestand vollständig digital zu erfassen und sowohl in alphanumerischer wie auch in kartografischer Form darzustellen.
- Für die Straßenbestandsaufnahme und Straßenzustandskontrolle wird im Fachdienst Bauen Planen und Umwelt das Verfahren StraKO-System eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Software-System auf Smartphones für die Zu- und Bestandserfassung sowie regelmäßige Kontrolle von Verkehrsflächen. Die mit einem Smartphone vor Ort erfassten Daten können in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Jever übertragen werden. Für das Verfahren wurden diverse Updates aufgespielt.
- Die friesländischen Kommunen haben sich im Rahmen eines förmlichen Auswahlverfahrens für das Ratsinformationssystem Session der Firma Somacos entschieden. Das Programm wurde Mitte 2007 bei der Stadt Jever installiert und wird seitdem von den EDV-Verantwortlichen mitbetreut.
- Das Bibliotheksverwaltungssystem Allegro der Stadtbücherei wurde von den EDV-Verantwortlichen administriert und betreut.

Von den Systemadministratoren des Rathauses werden insgesamt 69 Arbeitsplatzrechner betreut. Zu administrieren sind 2 Netzwerke (Rathaus und Stadtbücherei) mit insgesamt 6 physikalischen und 7 virtuellen Servern. Einzelne

Arbeitsplatzrechner befinden sich auf den Außenstellen (Baubetriebshof, Schulen, Kindergärten, Feuerwehr).

Mit dem Handy ist heutzutage jeder überall zu erreichen. Und mit dem Smartphone ist auch das Surfen im Internet an so ziemlich jedem Ort möglich. Damit das sowohl für Bürger als auch für Gäste der Stadt Jever nun noch komfortabler geht, beteiligt sich die Stadt Jever seit diesem Jahr mit eigenen Routern an der Freifunk-Gemeinschaft Nordwest als Partner an einem frei zugänglichen WLAN-Netz, einem Netz von Bürgern für Bürger.

Als erstes Projekt hat die Stadtverwaltung im Rathaus, Graftenhaus, Jugendhaus, in der Stadtbücherei, am Freibad und in den 3 städtischen Grundschulen spezielle Freifunk-Router aufgestellt. Hier soll das kostenfreie WLAN-Netz dazu beitragen, die Aufenthaltsqualität in den Einrichtungen aufzuwerten.

Insgesamt wurden von den städtischen EDV-Verantwortlichen im Stadtgebiet 15 Freifunk-Router installiert, über die ein Internetzugang zur Verfügung gestellt wird.

1.2.1. Schulen

In den städtischen Grundschulen wurden in diesem Jahr insgesamt 101 Kinder eingeschult, davon 40 Kinder in die Paul-Sillus-Schule, 39 Kinder in die Grundschule Harlinger Weg und 22 Kinder in die Grundschule Cleverns. Im Schulkindergarten wurden 12 Kinder aufgenommen. Insgesamt besuchen in diesem Schuljahr 456 Kinder (Vorjahr 521) die drei städtischen Grundschulen (197 Paul-Sillus-Schule inkl. Schulkindergarten, 185 Grundschule Harlinger Weg und 74 Grundschule Cleverns). Damit besuchen erstmalig seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahre 1990 weniger als 500 Grundschüler die drei städtischen Grundschulen.

Die Paul-Sillus-Schule wird seit Beginn des Schuljahres 2012/2013 als offene Ganztagschule geführt. Von den 197 Schülern haben sich in diesem Jahr rund 100 Kinder zum Ganztagsbetrieb angemeldet. Es werden neben einem Mittagessen und der Hausaufgabenbetreuung diverse Arbeitsgemeinschaften wie Tanzen, Computer-AG, Kunstschule, Turnkurs, Brettspiele und Kochen angeboten.

Im Spätsommer dieses Jahres wurde bei der Grundschule Harlinger Weg mit dem Neubau einer Einfeldsporthalle begonnen. Die Fertigstellung ist für März 2018 geplant.

1.2.2. Zentrale Beschaffung

Im Bereich der Beschaffung wurden neben dem Tagesgeschäft (Bürobedarf, laufende Gebäudeunterhaltung, EDV-Ausstattung etc.) für die städtischen Grundschulen und Kindertagesstätten in nicht unerheblichem Umfang Mobiliar und sonstiges Inventar angeschafft.

Die Arbeitsplätze im Rathaus werden regelmäßig nach den Vorgaben der Bildschirmarbeitsverordnung beurteilt. An einigen Arbeitsplätzen wurden insbesondere im Bereich des Mobiliars (Arbeitstisch, Drehstuhl, Einstellmöglichkeiten) Mängel festgestellt. Auch in diesem Jahr wurden weitere

Anschaffungen zur Beseitigung dieser Mängel getätigt.

1.3. Sitzungsdienst, Presse – und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften

1.3.0 Förderung aus Stiftungsmitteln

1.3.0.0. Adolf-Ahlers-Stiftung

Die Stiftungsmittel der Adolf-Ahlers-Stiftung werden grundsätzlich nur auf Antrag gewährt. Der überwiegende Teil der Anträge kann formlos gestellt werden. Für die Fälle, in denen eine Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Antragsteller/-innen vorgenommen wird, ist zusätzlich ein formeller Antrag auszufüllen, der bei der Stadt Jever angefordert werden kann oder im Internet zu finden ist.

Neben Einzelpersonen können auch Kindertagesstätten, Schulen oder sonstige allgemein anerkannte Bildungseinrichtungen mit Sitz in Jever für ihre fachspezifischen Maßnahmen Zuschüsse beantragen, wenn diese die Förderung von besonders begabten Schüler/-innen bzw. Teilnehme/-innen zum Ziel haben.

Die Satzung und die Richtlinien können auf der Internetseite der Stadt Jever unter www.stadt-jever.de eingesehen werden.

Im Jahr 2017 haben fünfzehn Personen eine Förderung in Form eines Preisgeldes in Höhe von 750,00 € erhalten. Bei einem Jugendlichen wurde mit Mitteln der Adolf-Ahlers-Stiftung eine besondere sportliche Begabung gefördert. Darüber hinaus wurde beschlossen, die spezielle Begabtenförderung in den jeverschen Schulen zu unterstützen. Diese Mittel wurden jedoch noch nicht ausgezahlt.

1.3.0.1. Johanne-Gruner-Stiftung

Das Kuratorium der Johanne-Gruner-Stiftung konnte in seiner Sitzung am 29. November 2017 über einen Gesamtbetrag in Höhe von 1.498,10 € verfügen. Es wurde beschlossen, diese Mittel wie folgt zu verteilen:

Empfänger	Verwendungszweck	Betrag
Gospelprojekt Jever	Gospelnacht 2018	500,00 €
Arbeitskreis Gröschlerhaus im Jeverländischen Altertums- und Heimatverein	Buchprojekt des Herrn Eckhard Harjes „Das Haus in der Schlosserstraße – eine Erzählung über Fritz Levy“	500,00 €
Landkreis Friesland / Kreismusikschule Friesland / Wittmund	Jazz-Akademie 2018	498,10 €
Gesamtbetrag		1.498,10 €

Darüber hinaus steht in einer Sonderrücklage mit dem Titel „Informationstafeln zu den Kultur- und Naturdenkmälern in der Stadt Jever“ ein Betrag in Höhe von

8.389,92 € zur Verfügung. In diesem Jahr wurde mit der Umsetzung dieses Projektes begonnen, das im Jahr 2018 abgeschlossen werden soll.

1.3.0.2. Olga-Fink-Stiftung

Dem Kuratorium der Olga-Fink-Stiftung stand in seiner Sitzung am 29. November 2017 aus den Jahren 2013 bis 2016 ein Zinsguthaben in Höhe von insgesamt 8.609,79 € zur Verfügung. Diese Mittel wurden wie folgt vergeben:

Empfänger	Verwendungszweck	Betrag
Jugendförderung der Stadt Jever	Förderung des Schwimmunterrichts insbesondere für bedürftige Kinder und Jugendliche	4.000,00 €
FSV Jever e. V.	Neubeschaffung von Netzen für Jugendfußballtore	200,00 €
Reitverein Grün-Weiß-Grün Husum e. V.	Ausrichtung eines Drei- und Vierkampfturnieres für Reitsportler	1.500,00 €
DLRG Ortsgruppe Schortens-Jever e. V.	Ausbildung jugendlicher Nichtschwimmer zu Schwimmern und Rettungsschwimmern	300,00 €
HG Jever / Schortens	Spielfeste und Schulturniere in 2017/2018	450,00 €
MTV Jever von 1862 e. V.	Jugendkonzept 2020 der Tischtennisabteilung	1.850,00 €
Förderverein der Grundschule Cleverns e. V.	Rauf- und Rangelstunde für Klassen 1 bis 4 der Grundschule Cleverns	309,79 €
Gesamtbetrag		8.609,79 €

Unabhängig davon verbleibt ein Betrag in Höhe von 5.801,75 € in der Sonderrücklage "Mobiler Spielplatz auf dem Alten Markt".

1.3.1. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

1.3.1.0. Internetauftritt der Stadt Jever

Einen breiten Rahmen hat im Jahr 2017 die Neugestaltung der Internetseite der Stadt Jever eingenommen. Im Rahmen der Überarbeitung wurden sämtliche Inhalte überprüft und nach der Aktualisierung in einer neuen und detaillierteren Form dargestellt. Zusätzliche Inhalte ergänzen den Internetauftritt, sodass sich die Nutzer/-innen ein umfassendes Bild von der Stadt Jever machen können

Das responsive Design ermöglicht mit allen Endgeräten einen optimalen Zugriff auf die Internetseiten der Stadt Jever.

Durch einen sogenannten Relaunch hat die Internetseite ein neues übersichtliches und informatives Design erhalten und bietet sowohl den Bürgerinnen und Bürgern als auch dem Gast bereits auf der Startseite einen schnellen Einstieg zu den relevanten Themen.

Besonders wichtig ist dabei für die Bürger/-innen das Serviceportal „Bürgertipp“, mit dem sie sich künftig unabhängig von den Rathausöffnungszeiten mit Anregungen und sonstigen Anliegen an die Verwaltung wenden können.

Als touristische Neuerung ist die Möglichkeit der online-Buchbarkeit von Hotelzimmern etc. hervorzuheben.

Die weitere Navigation ist aufgeteilt in vier Bereiche, die ein umfassendes Bild der gesamten Stadt Jever widerspiegeln:

Leben bei uns, Tourismus und Freizeit, Bauen und Wohnen, Politik und Verwaltung

Die Darstellung der einzelnen Seiten wurde durch die Verwendung von wesentlich mehr Bildern freundlicher und ansprechender gestaltet. Jede Seite hat zusätzlich eine Spalte mit individuellen Kurzinformationen.

Die Umsetzung dieser Arbeiten erfolgte federführend durch die Abteilung 1 in Zusammenarbeit mit einem Redaktionsteam, das sich aus Mitarbeiter/-innen aller Abteilungen zusammensetzt.

Die neugestaltete Internetseite wird technisch von der Firma Nolis aus Nienburg betreut, mit der die Stadt Jever auf diesem Gebiet seit dem Jahr 2011 sehr erfolgreich zusammenarbeitet.

Mit dem Relaunch wurde ein weiterer großer Schritt vollzogen, die Stadt Jever im Zeitalter der Digitalisierung als moderne, bürgerfreundliche und serviceorientierte Kommune mit einem touristischen Schwerpunkt zu präsentieren. In einem fortlaufenden Prozess soll es auch künftig immer wieder Veränderungen und Anpassungen geben.

1.3.1.1. Sprechzeiten der Verwaltung

Ein kontinuierlich steigendes Interesse der Bürgerinnen und Bürger an den Entscheidungen beteiligt zu werden, und das Bestreben der Verwaltung, durch zusätzliche Serviceleistungen das Angebot dauerhaft zu erweitern, hat in den letzten Jahren auch bei der Stadt Jever strukturelle Veränderungen verursacht. Diese neue Aufgabenvielfalt hat jedoch zur Folge, dass innerhalb der Verwaltung ein vermehrter Bedarf entsteht, komplizierte Sachverhalte konzentriert abarbeiten zu können.

Der Wunsch der Stadt Jever, in dieser Hinsicht allen Bedürfnissen angemessen gerecht zu werden, hat zu den Überlegungen geführt, die Öffnungszeiten für das Publikum künftig geringfügig zu reduzieren. Die Tatsache, dass ein Großteil des Publikumskontaktes nicht mehr persönlich stattfindet, sondern auf schriftlichem Wege oder per E-Mail, macht ebenfalls eine Veränderung bei der Bearbeitung notwendig, ist aber ein Grund, der diese Entscheidung ein wenig leichter gemacht hat.

Die Stadt Jever hat zum 1. Dezember 2017 die Sprechzeiten der Verwaltung daher geringfügig reduziert. Seitdem ist das Rathaus am Mittwochnachmittag nicht mehr für

den Publikumsverkehr geöffnet.

In diesem Zusammenhang möchten wir gerne auch noch einmal auf die neuen Möglichkeiten des Bürgertipps hinweisen. Hierbei handelt es sich um ein vielseitiges Angebot für die Bürger/-innen, unter www.stadt-jever.de online mit der Stadt Jever in Kontakt zu treten.

Trotz dieser Reduzierung der Öffnungszeiten werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung den Einwohner/-innen und Gästen weiterhin während 31,5 Stunden in der Woche als direkte Ansprechpartner/-innen zur Verfügung stehen. Im Vergleich mit den umliegenden friesländischen Gemeinden bleibt unser Angebot der Gesamtöffnungszeiten damit noch deutlich im überdurchschnittlichen Bereich.

1.3.2. Ehrenordnung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 21. April 2016 Richtlinien für Ehrungen und Anerkennungen der Stadt Jever (Ehrenordnung) beschlossen.

Diese Richtlinien wurden durch Beschluss des Rates der Stadt Jever vom 14. Dezember 2017 um einen zusätzlichen Passus ergänzt.

Es wurde beschlossen, das Engagement von Firmen und Betrieben, von Handwerk und Gewerbe, Verwaltung und Industrie (Arbeitgeber), die sich in besonderer Weise als Förderer des Feuerwehrwesens hervorgetan haben, durch eine besondere Auszeichnung zu würdigen. Hierbei können auch Betriebe berücksichtigt werden, die ihren Sitz nicht in Jever haben, aber Angehörige der städtischen Feuerwehren beschäftigen. Die Ehrung erfolgt auf Vorschlag der Freiwilligen Feuerwehr.

Für Arbeitgeber, die Mitarbeiter beschäftigen, die freiwillig und ehrenamtlich bei anderen Organisationen des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes tätig sind, kann eine analoge Ehrung vom Rat der Stadt Jever beschlossen werden, sofern von Dritten ein entsprechender Vorschlag unterbreitet wird.

1.3.3. Veranstaltungen

500. Reformationsjubiläum: Reformation im Jeverland Frl. Maria und ihre Pastoren

Aus Anlass des 500. Reformationsjubiläums hat die Stadt Jever gemeinsam mit dem Schlossmuseum Jever, der ev.-lutherischen und der katholischen Kirchengemeinde Jever unter dem Titel „Fräulein Maria und ihre Pastoren“ eine Veranstaltung organisiert, mit der die Besonderheiten der Reformation im Jeverland thematisieren worden sind.

Die 70 Besucher/-innen dieser kulinarischen Lesung konnten an einem Vier-Gänge-Menü im Schloss teilnehmen. Zwischen den einzelnen Gängen wurden von Pfarrern und Pastor/innen aus dem Jeverland Texte ihrer Amtskollegen aus der Reformationszeit vorgelesen.

Diese anspruchsvolle Veranstaltung hat einen so großen Zuspruch gefunden, dass

sie ausverkauft war, bevor alle Kartenwünsche erfüllt werden konnten.

1.3.4. Städtepartnerschaften

1.3.4.0. Städtepartnerschaft mit der Stadt Zerbst

Beim 26. Städteskatturnier hat die Mannschaft der Stadt Jever zuhause verloren und somit steht es in der Gesamtwertung 13 zu 13.

Anfang Oktober waren Mitglieder des Zerbster Heimatvereins u. a. anlässlich der „silbernen Partnerschaft“ der Vereine mehrere Tage zu Gast in der Stadt Jever.

Das Jever-Art-Ensemble hat im Oktober anlässlich des Reformationsjubiläums das Theaterstück „Der Fall Luther“ in der Stadt Zerbst aufgeführt.

Diese und weitere an dieser Stelle nicht genannte Veranstaltungen und Besuche zeigen, dass die Städtepartnerschaft mit der Stadt Zerbst sehr gefestigt und mit Leben erfüllt ist, sodass sich auch viele private Kontakte entwickelt haben, die die Nachhaltigkeit der mittlerweile 27 Jahre bestehenden Städtepartnerschaft unterstreichen.

1.3.4.1. Städtepartnerschaft mit der Stadt Cullera

In diesem Jahr ist die Arbeitsgruppe „Städtepartnerschaft Cullera“ gebildet worden, die sich aus einer Vertreterin des Rates, einem Vertreter der BürgerInnen und VertreterInnen der Verwaltung zusammensetzt. Diese Arbeitsgruppe unterstützt den Bürgermeister bei den Planungen der Maßnahmen zur Intensivierung der Städtepartnerschaft. Auch in der Stadt Cullera besteht eine entsprechende Arbeitsgruppe. Ziel wird es u. a. sein, die Städtepartnerschaft durch den Austausch von SchülerInnen, Auszubildenden und Jugendlichen, den kulturellen Austausch, den Austausch von landestypischen Produkten und das Bekanntwerden der Stadt Cullera als attraktiven Urlaubsort voranzubringen. Zudem wird das 20jährige Bestehen der Städtepartnerschaft sowohl in der Stadt Cullera als auch in der Stadt Jever im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen gefeiert werden.

1.3.5. Sitzungsdienst

Die Gremien des Rates haben sich 2017 mit 267 Beschlussvorlagen beschäftigt, die von der Verwaltung eingebracht worden sind. Darüber hinaus wurden 17 Mitteilungsvorlagen zur Kenntnis gegeben. Aus der Mitte des Rates wurden 20 Anträge zu verschiedenen Sachthemen und eine schriftliche Anfrage gestellt.

Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017

Rat	6
Verwaltungsausschuss	17
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	4
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften	6

Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung	5
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft	12
Interfraktionelle Sitzung	4

1.4. Stadtbücherei

1.4.0. Vorwort

Die Stadtbücherei stellte 2017 an 197 Öffnungstagen mit fast 1000 Öffnungsstunden ein umfangreiches Medienangebot zur Verfügung. Es dient der allgemeinen und beruflichen Information und Fortbildung sowie der Freizeitgestaltung. Von über 20000 Medieneinheiten sind ca. 17 % den Non-Book-Medien zuzuordnen.

Das Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei war in diesem Jahr sehr erfolgreich. Lesungen, Kindertheater, Ferienpass-Veranstaltungen und die Kindernachmittage mit Bilderbuchkino und Basteln waren gut besucht. Mit Lese- und Arbeitsplätzen, einer Kinderecke mit Spiel- und Lesehaus, Internetplatz mit Drucker und freiem W-Lan ist die Stadtbücherei ein Treffpunkt für die gesamte Bevölkerung.

Insbesondere bei Familien mit Kleinkindern ist die Stadtbücherei beliebt. Während die Gesamtzahl der Besuche und Entleihungen leicht rückläufig war, ist bei den Büchern für Kleinkinder eine wachsende Nachfrage zu beobachten. Dementsprechend wurde hier ein Schwerpunkt beim Bestandsaufbau gesetzt, und das Angebot für die Kleinsten um Bilderbücher und Sachbücher ergänzt.

Der große Bücherflohmarkt im Winter wurde sehr gut besucht. Die Einnahmen haben den Stand vom Vorjahr übertroffen und kamen dem Budget der Stadtbücherei zugute.

1.4.1. Medienbestand

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei wird zum Jahresende ca. 20600 Medieneinheiten betragen. Aussortiert wurden ca. 1200 Bücher und Medien. Der Zugang an Neuerscheinungen liegt bis Jahresende bei ca. 1000 Medieneinheiten.

Bei den Ausleihzahlen wird ein Jahresergebnis von ca. 50000 entliehenen Büchern und Medien erwartet. Damit ist der Umsatz des Büchereibestands leicht rückläufig.

Hauptsächlich ist bei der Nutzung der Non-Book-Medien ein Rückgang der Entleihungen zu beobachten. Insbesondere bei Musik-CDs und Hörbüchern hat die Nachfrage nachgelassen. Bei Kinder- und Jugendbüchern sind die Ausleihzahlen im Bereich der Bilderbücher für die jüngsten und bei Sachbüchern wieder angestiegen.

Bei den Neuanschaffungen konnte in allen Bestandsgruppen eine aktuelle Auswahl angeboten werden. Die einmal monatlich angebotene Ausstellung der Neuheiten wurde wie in den vergangenen Jahren fortgeführt. Da die Nachfrage im

Kleinkindbereich gestiegen ist und Sachbücher besonders gefragt sind, wurde ein neues Angebot „Sachbücher ab 2 J.“ eingerichtet. Der Sachbuchbestand in der Kinderbücherei wurde außerdem ergänzt durch eine neue Buchreihe mit Audiostiften. Mit den sogenannten Tiptoi-Stiften können die dafür bestimmten interaktiven Bücher gelesen und gehört werden.

Die Gesamtzahl der Bücher und Medien wurde um 200 Medieneinheiten verringert. Der Bestand ist in vielen Bereichen 10 Jahre und älter. Damit die Attraktivität und Übersicht erhalten bleibt, wird künftig stärker reduziert werden.

Medienangebot	Entleihungen 30.11.2017	Stand:
Kinder- und Jugendbücher		16344
Belletristik		10026
Sachliteratur		5438
Zeitschriften		578
Musik-CDs		828
CD-ROMs		15
Spiele		670
Medienpakete		38
DVDs Erwachsene		2395
DVDs Kinder/Jugend		4088
Hörbücher Erwachsene		1365
Hörbücher Kinder/Jugend		4623
Fernleihe		72
Gesamt		46480
Entleihungen bis 31.12.17: voraussichtlich ca. 50000 Medieneinheiten		

1.4.2. Besucher und Einnahmen

Die Besucherzahlen und Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Bis zum Jahresende wird die Gesamtzahl der Besuche bei ca. 26000 liegen. Die Anzahl der Neuanmeldungen, der Leseausweise und der Besucher des großen Bücherflohmarkts entsprechen weitgehend dem Vorjahr. Beim Bücherflohmarkt konnten die Einnahmen vom Vorjahr übertroffen werden.

Medienausweise	Stand: 30.11.2017	Anzahl
Jahresausweise alt		1246
Neuanmeldungen		172
Gäste		9

Gesamt	1427
Internetnutzer	44
Internetausdrucke	29
Besucher	Anzahl
Besucherzählung	25392
5 % Abzug für Zählfehler des Geräts	1270
Besucheranzahl	24122
Besucherzahl bis 31.12.17: voraussichtlich ca. 26000	

1.4.3. Öffentlichkeitsarbeit

Das Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei wurde fortgeführt mit Lesungen, Kindertheater, Bilderbuchkino und Bastelnachmittagen. Insgesamt fanden 24 Veranstaltungen für verschiedene Altersgruppen statt, die gut bis sehr gut besucht waren. Hinzu kamen 42 Ausstellungen unterschiedlicher Größe und 16 Medienverzeichnisse, mit denen zu besonderen Gelegenheiten das Buch- und Medienangebot präsentiert wurde.

Die Veranstaltungsreihen für Kinder während des ganzen Jahres sind nach wie vor sehr beliebt. Sowohl das Bilderbuchkino als auch die Bastelangebote finden während der Öffnungszeiten mitten in der Bücherei statt und werden daher gut angenommen.

Das Programm für Kindergärten wurde erweitert. Unter dem Titel „20 Bilderbücher auf Leinwand“ wird eine Auswahl von Bilderserien angeboten, die immer vorrätig sind und von den Kindergärten für eine Vorführung gebucht werden können. Die Bilderbücher konnten kostenlos per Download von verschiedenen Verlagen zusammengestellt werden.

An die Schulanfänger richtete sich wieder die Aktion Leo Lese pilot. Die ersten Klassen der Grundschulen erhielten eine Einladung der Stadtbücherei mit einem Gutschein für einen kostenlosen Leseausweis. Beim nächsten Besuch in der Stadtbücherei konnte dann der Leseausweis und der Lese piloten-Rucksack mit weiteren Überraschungen abgeholt werden.

Im 2. Halbjahr fanden in Zusammenarbeit mit der Büchereizentrale Niedersachsen Lesungen und Veranstaltungen statt:

Für die Jüngsten wurde im Juli das Theaterstück „Das Schaf Charlotte und seine Freunde“ mit dem Figuren theater „Die Komplizen“ aufgeführt. In der Geschichte nach dem bekannten Bilderbuch ging es um das Anderssein und die Kraft der Freundschaft.

In den Sommerferien konnte außerdem wieder ein Comic-Zeichenkurs angeboten werden. Nach dem erfolgreichen Greg-Zeichenkurs vom vergangenen Jahr war in diesem Sommer Kim Cartoon, der Illustrator zahlreicher Kinderbuchserien, zu Gast. Die Veranstaltung im Rahmen des Ferienpass war sehr schnell ausgebucht.

Den Auftakt der Herbstveranstaltungen bildete im September die Autorenlesung mit THiLO. In seinem Programm „Wickie auf großer Fahrt“ stellte er sein Buch zu dem bekannten Kinofilm vor. Dabei trat er selbst mit großem schauspielerischem Talent auf und ließ die Figuren seines Buches lebendig werden.

Im Oktober wurde die Veranstaltung „Die drei ???-Kids“ mit Boris Pfeiffer nochmals angeboten. Wie im vergangenen Jahr kamen über 80 Zuschauer, um den Autor der bekannten Kinderkrimireihe zu erleben. Mit seiner Lesung aus dem Buch „In letzter Sekunde“ bot er eine spannende Vorstellung, bei der die Kinder in die Lösung des Kriminalfalls mit einbezogen wurden.

Um eine neue Abenteuerbuchreihe ging es im November mit der Autorin Charlotte Habersack. Jede neue Folge ihrer Buchserie „BITTE NICHT ÖFFNEN!“ beginnt mit einem geheimnisvollen Paket, das die abenteuerlichsten Ereignisse verursacht, wenn man es doch öffnet. Die Veranstaltung so wie die Bücher sprechen Jungs und Mädchen gleichermaßen an und bieten spannende Unterhaltung.

Begleitend zu den Veranstaltungen und zu diversen Themen wurden während des gesamten Jahres Buch-Ausstellungen zusammengestellt, z.B. zum 90. Geburtstag von Martin Walser oder dem Kinderbuchjubiläum „25 Jahre Regenbogenfisch“.

Der jährlich stattfindende große Bücherflohmarkt wurde wieder im Februar in den Räumen der Stadtbücherei organisiert. Die Resonanz und die erzielten Einnahmen konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Ausstellungen	Anzahl
Ausstellung „Neue Bücher“	9
Ausstellungen zu Themen	16
Sonderausstellungen	6
Schaufenstergestaltungen	11
Sonstiges	-
Summe	42
Buch- und Medienverzeichnisse	
Neue Romane	9
DVDs	2
CD-Neuheiten	2
Hörbücher	2
Spiele	1
Summe	16
Veranstaltungen	
Autoren und Kleinkünstler	5
Kindernachmittage	-
Flohmärkte	1
Sonstige Veranstaltungen	1
Summe	7
Kurzprogramme	
Bilderbuchkino	9
Basteln	3
Summe	12

Programm für Kindergärten	5
Summe Veranstaltungen	24
Gruppenführungen, Bücherkisten für Schulen u.a.	

1.5. Soziales

1.5.0. Sozialhilfe, Grundsicherung, ausländische Flüchtlinge

Für die Gewährung von Leistungen der Sozialhilfe, der Grundsicherung und der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) an ausländische Flüchtlinge ist die Stadt Jever im Rahmen von Antragstellung, Beratung und weiterer Hilfestellungen erster Ansprechpartner für die Hilfesuchenden.

Die Bewilligung und die Auszahlung der Leistungen erfolgt seitens des Landkreises. Dieses zweigleisige Verfahren erfordert eine stets sehr enge und kontinuierliche Absprache zwischen der Sachbearbeitung beim Landkreis und der der Stadt Jever.

In der Grundsicherung und der Sozialhilfe sind die Fall- und Personenzahlen im Jahr 2017 in Jever mit 135 Hilfebedürftigen im Vergleich zum Vorjahr (143 Hilfebedürftige) leicht gefallen, befinden sich jedoch immer noch auf hohem Niveau. Weiterhin sind viele ältere sowie erwerbsunfähige Menschen auf Sozialhilfeleistungen angewiesen, da deren Ansprüche aus der gesetzlichen Rentenversicherung nicht mehr ausreichen, um einen angemessenen Lebensunterhalt bestreiten zu können.

Anspruchsberechtigt in der Sozialhilfe sind Personen, die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und damit aus dem Leistungsbezug von Arbeitslosengeld II (SGB II „Hartz IV“) ausscheiden. Grundsicherung erhalten bedürftige Altersrentner/Innen über 65 Jahre und Personen, die auf Dauer voll erwerbsgemindert sind. Die Ansprüche ergeben sich aus dem 12. Teil des Sozialgesetzbuches (SGB XII).

Die Zuweisung von Asylbewerbern endete abrupt im Sommer letzten Jahres. Mit Ausnahme von einigen zugezogenen Flüchtlingen aus den umliegenden Kommunen erfolgten in 2017 keine Neuaufnahmen mehr. Viele Flüchtlinge beziehen zwischenzeitlich keine Leistungen mehr nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sondern Hilfen durch das Job-Center. Mit Erteilung der Flüchtlingseigenschaft durch das Ausländeramt stehen die Flüchtlinge dem Arbeitsmarkt zur Verfügung und sind damit anspruchsberechtigt nach dem SGB II (Hartz IV). Dennoch bedürfen sie in vielen Lebenslagen weiterhin der Unterstützung der Integrationslotsen als auch der Stadtverwaltung. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Erwerb der deutschen Sprache, Wohnungsangelegenheiten, Behördenangelegenheiten, Vermittlung von KiTa-Plätzen, Unterstützung in Schulangelegenheiten sowie allgemeine Hilfen zur Bewältigung der Probleme des täglichen Lebens. Hierbei erhält die Stadt Jever eine breite Unterstützung durch den Integrationslotsenverein Jever e. V.. Dort sind ca. 20 Ehrenamtliche mit der Betreuung von Flüchtlingsfamilien und allgemeiner Integrationsarbeit betraut.

Aktuell werden noch 28 Flüchtlingsfamilien sowie zahlreiche Alleinstehende mit insgesamt ca. 150 Personen direkt vom Integrationslotsenverein und der Stadt Jever betreut. Es sind immer noch 36 Wohnungen für die Unterbringung der Flüchtlinge angemietet und entsprechend zu verwalten. Die Stadt Jever ist bestrebt, die Mietverhältnisse nach und nach auf die Flüchtlingsfamilien zu übertragen. Damit

erhalten die Flüchtlinge mehr Eigenständigkeit, und die Stadt Jever wird verwaltungstechnisch entlastet. Die hierfür entsprechend erforderliche Bereitschaft bzw. Zustimmung der Vermieter ist jedoch leider nicht in allen Fällen gegeben.

Neben der Sozialhilfesachbearbeitung und der umfangreichen Flüchtlingsarbeit waren die SachbearbeiterInnen tätig in der Ausgabe, Entgegennahme und Weiterleitung von Wohngeldanträgen und Anträgen auf Erteilung von Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiungen sowie Anträgen auf Bildung und Teilhabe.

Der Einsatzbereich der in der Abteilung tätigen Sozialarbeiterin beinhaltet neben der Flüchtlingsarbeit unter anderem auch die Beratung und Betreuung von deutschen Hilfesuchenden, denn weiterhin benötigen auch alteingesessene Bürgerinnen und Bürger in Jever Unterstützung und fachlich kompetente Beratung, um die Probleme des täglichen Lebens bewältigen zu können. Die Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den örtlichen Hilfsangeboten wie der Diakonie, der Schuldnerberatung, den Sozialstationen, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Sozialpsychiatrischen Dienst, den freien sozialen Diensten und den Pflegeheimen wurden daher stetig gepflegt und intensiviert.

1.5.1. Vergabe von Stiftungs- und Spendenmitteln

Mit den städtischen Stiftungen für Kinder und Jugendliche sowie für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger konnten auch im Jahre 2017 wiederum in vielfältiger Form Unterstützungsleistungen erbracht werden, um ganz unbürokratisch Notsituationen zu verhindern bzw. auch zu beheben.

Dies gilt auch für die von privater Seite, nämlich insbesondere der Philipp-Orth-Stiftung aber auch der Geschwister Look-Stiftung, der Schoop-Stiftung und der Brunnenhaus-Stiftung jährlich zur Verfügung gestellten Mittel. Hinzu kommt die jährliche Spende der Luftwaffen/InstGrp zur Unterstützung bedürftiger Familien anlässlich des Weihnachtsfestes. Dafür gilt den dort jeweils Verantwortlichen ein ausdrücklicher Dank, denn ohne diese Gelder wäre es der Stadt Jever nicht möglich, den bedürftigen Familien in Jever entsprechend umfangreiche Hilfestellungen zu geben.

Der Umfang der Fallzahlen belief sich im Jahr 2017 auf ca. 150 Antragsteller, denen Unterstützungszahlungen von ca. 30.000,00 EUR gewährt werden konnten.

1.5.2. Seniorenarbeit

1.5.2.0. Seniorenpass und Besuchsdienst

Der Seniorenpass wurde in 2017 zum 29. Mal angeboten und bewegt sich damit langsam auf das dreißigjährige Jubiläum zu. Das Interesse am Pass steigt bei den Seniorinnen und Senioren Jahr für Jahr an. Es wurden diesjährig 420 Pässe verkauft und damit die Marke von 400 erstmals überschritten. Dies beinhaltet ein Plus von 50 Pässen gegenüber dem Vorjahr (370 Pässe). Die Entscheidung der Verantwortlichen beim Seniorenbeirat und in der Verwaltung, mehr Informationsfahrten anstatt wie in früheren Jahren reine Kaffeefahrten anzubieten, hat sich offensichtlich als richtig erwiesen. Auch die Umstellung auf Fahrten mit nur einem Bus an verschiedenen

Tagen als an einem Tag mit gleichzeitig 4 bis 5 Bussen hat sich bewährt. In diesem Jahr standen im Mittelpunkt Ausflugsfahrten nach Norden mit dem Besuch des Teemuseums, eine Fahrt nach Emden inklusive Hafenrundfahrt, eine Fahrt nach Oldenburg mit Stadtrundfahrt und Führung durch die Innenstadt. Diese Ausflugsangebote wurden erweitert durch 2 Sonderfahrten zum Wasserwerk nach Nethen bei Rastede.

Es nahmen jeweils ca. 200 bis 250 Seniorinnen und Senioren an diesen Fahrten teil. Betreut wurden die Fahrten vorwiegend von den Mitgliedern des Seniorenbeirates sowie auch Mitarbeiterinnen des Rathauses.

Das Angebot des Seniorenpasses beinhaltete im Übrigen einen Diavortrag des „Weltenbummlers“ Heinz Christoffers über Marokko.

Für die Gestaltung des diesjährigen plattdeutschen Nachmittags konnte Gerd „Balou“ Brand von der allseits bekannten Gruppe „Laway“ gewonnen werden. Gemeinsam mit dem bekannten Barden Albertus Akkermann von Norderney präsentierte er Lieder und Geschichten über den ostfriesischen Chanson – Schreiber Hannes Flessner.

Seit 5 Jahren wird mit dem Seniorenpass Bowlen inklusive Frühstück im Friesland-Bowling-Center Heidmühle angeboten. Es erfreut sich stetig steigender Beliebtheit.

Abgerundet wurden die Angebote des Seniorenpasses durch Berechtigungsscheine für Taxi- und Busfahrten, Kinobesuche sowie Gutscheine für einen kostenlosen Besuch des Freibades.

Der Tag der älteren Generation mit umfangreicher musikalischer Unterhaltung fand am 28. April wie üblich im Schützenhof statt. Es nahmen wiederum ca. 250 Seniorinnen und Senioren teil.

Der Seniorenpass hat sich wieder einmal als „Renner“ erwiesen. Die Angebote wurden über die Maßen gut angenommen.

Sehr gut stellt sich auch die Zusammenarbeit mit den Eheleuten Döring von der Jever Film-Palette beim Filmnachmittag mit Kaffee und Kuchen dar.

Zum Jahresausklang trafen sich die Seniorinnen und Senioren noch einmal bei Musik und Geschichten in adventlicher Stimmung im Graftenhaus.

Der rein ehrenamtlich arbeitende Seniorenbesuchsdienst der Stadt Jever „betreute“ in diesem Jahr regelmäßig ca. 10 alleinlebende Seniorinnen und Senioren. Allmonatlich treffen sich die Ehrenamtlichen mit der Sozialarbeiterin der Stadt, um Organisatorisches sowie auch die Betreuung von „Neufällen“ zu besprechen.

1.5.2.1. Seniorenbeirat

Im abgelaufenen Jahr hat der neu gewählte Seniorenbeirat Bewährtes fortgeführt, wie das beliebte Seniorenfrühstück an jedem 1. Freitag eines Monats. Traditionell eröffnete Bürgermeister Jan Edo Albers den Reigen der Vorträge mit einem kommunalpolitischen Bericht. Das Graftenhaus erwies sich wieder einmal als idealer Ort für Begegnungen und Informationen, u. a. zu den aktuellen Themen Pflegeversicherung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Zudem gab die Polizei auch Hinweise zur Vorbeugung gegen „Enkeltrick“ und andere Straftaten. Mit großem Interesse nahmen die Seniorinnen und Senioren die Vorträge „Hilfsmittel für

den Alltag“, „Ernährung im Alltag“ und „Sturzvermeidung“ auf. Herzlich gelacht wurde bei einem Vortrag von Pastor Harland zu „Humor in der Bibel“.

Sehr gut besucht waren die Trödelmärkte des Seniorenbeirats im Graf-Anton-Günther-Saal zum Kiewittmarkt und zum Brüllmarkt.

Jeden 2. Dienstag trafen sich eine Gruppe älterer und jüngerer JeveranerInnen zum Bingospiel im Graffenhaus.

1.5.3. Kindertagesstätten

1.5.3.0. Allgemein

Die diesjährige Kinderbetreuung war im Wesentlichen geprägt vom Aus- und Umbau der Betreuungsplätze. Im Großen und Ganzen ist die Inbetriebnahme der neuen Einrichtung Hammerschmidtstraße, die Auflösung der Steinstraße und die Neueinrichtung der Lindenallee reibungslos verlaufen. Die Elternschaft ist offensichtlich mit den veränderten Betreuungsangeboten sehr zufrieden, insbesondere mit der neuen Kindertagesstätte Hammerschmidtstraße. Auch die Einrichtung einer Integrationsgruppe in Cleverns konnte problemlos umgesetzt werden.

Durch die Einrichtung einer zunächst nicht geplanten 3. Gruppe (Kleingruppe) in der Lindenallee konnte der Bedarf im Kindergartenbereich gänzlich sichergestellt werden.

Problematisch ist die Situation eher im Krippenbereich, da hier der Bedarf weiterhin in nicht erwartetem Umfang gestiegen ist. Zum 01.11.2017 wurde daher im Vorgriff auf die geplante neue zweizügige Einrichtung in der Schützenhofstraße übergangsweise eine weitere Krippengruppe im Rahmen einer Containerlösung an der Kindertagesstätte Klein Grashaus eingerichtet.

Mit dem Neubau Hammerschmidtstraße und der zusätzlichen Containerlösung hat sich die Zahl der Betreuungsplätze bis Ende 2017 um 46 Plätze auf 560 Plätze erhöht (Vorjahr 514 Plätze). Die Betreuung erfolgt in insgesamt 29 Gruppen. Hierbei handelt es sich um die verschiedensten Angebote wie Ganztagsgruppen, Halbtagsgruppen, Integrationsgruppen sowie auch eine Waldgruppe.

Neben den Betreuungsplätzen für unter 6-jährige bietet die Stadt Jever für Grundschulkindern 20 Hortplätze am Harlinger Weg und ergänzende Hortbetreuungen an der Paul-Sillus-Schule sowie der Grundschule Cleverns an. Auch diese Angebote sind stark ausgelastet.

Für die Kinderbetreuung musste im städtischen Haushalt im Jahre 2017, ohne Investitionsmaßnahmen (Neubauten) ein Zuschussbedarf von ca. 1,9 Millionen EUR veranschlagt werden.

Der Betreuungsbedarf für Krippenkinder steigt stetig an. In dieser Hinsicht profitiert die Stadt Jever erheblich von der von Frau Anika Gräßner-Weber betriebenen privaten Krippe „Die Sonnenkäfer“ in der Sophienstraße. Dort werden weitergehende Betreuungsangebote und auch weitaus flexiblere Betreuungszeiten vorgehalten, die der Elternschaft auch im Hinblick auf erforderliche Randzeitenbetreuungen sehr entgegenkommen. Die Zusammenarbeit zwischen der privaten Einrichtung und den öffentlichen Einrichtungen von der Diakonie und der Stadt Jever ist beiderseits von großem Vorteil. Es findet ein stetiger Informationsaustausch statt, von dem alle Beteiligten stark profitieren. Im Arbeitskreis Kinderbetreuung, der sich in erster Linie

mit der Umsetzung des Kinderbetreuungskonzeptes befasst, sind VertreterInnen aller Träger und der unterschiedlichen Einrichtungen beteiligt, sodass eine größtmögliche Transparenz untereinander sichergestellt ist.

1.5.3.1. Ferienbetreuung

Die Sommerferienbetreuung für Grundschul- und Kindergartenkinder wurde diesjährig im Kindergarten Ammerländer Weg angeboten und fand mit ca. 30 teilnehmenden Kindern wiederum einen guten Zuspruch und dementsprechend auch eine volle Auslastung. Damit konnte den Eltern die Überbrückung bei der Betreuung ihrer Kinder in den Sommerferien sehr erleichtert werden.

Die „Sonnenkäfer“ stellten ebenfalls eine Ferienbetreuung für Kinder unter drei Jahren sicher, in erster Linie jedoch für die in der Sophienstraße üblicherweise bereits ganzjährig untergebrachten Krippenkinder.

1.5.4. Sonstige Familienförderung / Bündnis für Familie

Die Aufgabenbereiche des „Bündnisses für Familie“ werden federführend von der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Ivonne Loers, geleitet. Die bisherigen vom Bündnis ins Leben gerufenen Projekte fördern kontinuierlich die Familienfreundlichkeit in der Stadt Jever.

1.5.4.0. Einrichtung eines Gehbusses bzw. Walkingbus

Dieses Projekt hat sich über die Jahre hervorragend etabliert und hatte in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen. Ein besonderer Dank für ihr ehrenamtliches Engagement gilt hier der Elternschaft aus dem Bereich Klein Grashaus / Herrengarten, die die morgendliche und mittägliche Begleitung mehrerer Kinder von und zur Grundschule Harlinger Weg, vorwiegend aus dem Bereich Klein Grashaus / Herrengarten, organisiert. Bereits vor Beginn der Schule wird durch den „Walking-Bus“ die körperliche Betätigung der Kinder sehr gefördert. Zudem erfolgt eine frühzeitige und praxisbezogene Verkehrserziehung und nicht zuletzt wird der Fahrzeugverkehr an den Schulen stark verringert. Ohne die engagierte Mitwirkung der Eltern und auch die Begleitung dieses Projektes durch Polizei und Verkehrswacht wäre ein solcher Erfolg nicht möglich.

1.5.4.1. Elternschule

Seit September 2007 werden fortlaufend Kurse der Elternschule von Frau Christina Haartje-Graalfs angeboten. Die Themen in diesen Kursen beinhalten im Wesentlichen Erziehungsfragen. Diesjährig wurde ein mehrwöchiger Kurs angeboten, der vollends ausgelastet war. Unterstützt wird die Elternschule auch vom Jugendamt des Landkreises im Rahmen erzieherischer Hilfen nach dem SGB VIII.

1.5.4.2. Adventsbetreuung

Das Sonnenkäferhaus bot auch im Jahr 2017 wiederum in Zusammenarbeit mit der Stadt Jever und Jever-Aktiv eine Betreuung an den Adventssamstagen an, um einerseits den Kindern ein abwechslungsreiches Vorweihnachtsprogramm zu bieten

und andererseits den Eltern einen ruhigen Weihnachtseinkauf in Jever zu ermöglichen. Ca. 35 Kinder bzw. deren Eltern nahmen dieses Angebot an jedem der vier Adventssamstage in Anspruch. Es ist daher mittlerweile zu einem festen Bestandteil der vorweihnachtlichen Projekte in Jever geworden.

1.5.4.3. Jugendhilfe

Im Rahmen der freien Jugendhilfe gewährte die Stadt Jever den Vereinen und Verbänden für die Jugendarbeit Zuschüsse in Höhe von ca. 8.000,00 Euro für Fahrten und Lager, Seminare sowie die Beschaffung wertbeständiger Gegenstände. In der wirtschaftlichen Jugendhilfe wurden auch diesjährig Zuschüsse zu den Kindergartengebühren gewährt. Die Aufwendungen hierfür belaufen sich auf jährlich ca. 35.000,00 Euro bei ca. 100 Anträgen. Anspruch auf diese wirtschaftliche Jugendhilfe besteht für Kinder aus Haushalten mit ALG II-Ansprüchen sowie für Kinder aus Familien der unteren Einkommensgruppen. Diese zahlen dann lediglich noch Kindergartengebühren in Höhe eines Sockelbetrages von monatlich 20,00 EUR. Die Differenz zum eigentlichen Kindergartenbeitrag wird teils aus Mitteln der Jugendhilfe nach dem SGB VIII und teils aus städtischen Haushaltsmitteln übernommen.

1.5.5. Jugendhaus und Stadtjugendpflege

Die Konzeption der Jugendarbeit der Stadt Jever ist die Arbeitsgrundlage für die Jugendarbeit in Jugendpflege und Jugendzentrum der Stadt.

Das Jugendhaus war erneut in viele Kooperationen eingebunden. Der Austausch mit den Kooperationspartnern hat dabei einen großen Raum eingenommen.

1.5.5.0. Jugendzentrum JUZ

Die enge Einbeziehung der BesucherInnen in die Angebotsgestaltung ist weiterhin ein wichtiger Bindungsfaktor an das Haus. Ein Teil der Besucher des Hauses ist relativ alt (17 – 27 J.), eine andere Gruppe recht jung (10 – 14 J.). Hier ist eine Anpassung der Konzeption erforderlich. Der Anteil von Jungen und Mädchen bewegt sich im Bereich der Vorjahre. Um neue BesucherInnen zu werben, ist das Jugendhaus weiterhin offensiv in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Mit der neuen Homepage und verschiedenen Seiten in den Sozialen Medien ist die Wahrnehmung des Jugendhauses Jever auch online verbessert worden. Leider ist die Homepage durch einen Hackerangriff für ein halbes Jahr lahmgelegt worden und musste komplett neu aufgebaut werden. Wir sind in diesem Zuge zu einem anderen Provider gewechselt. Die Einrichtung eines freien WLAN Zuganges über den Verein Freifunk Nordwest wird gut angenommen. Die AG's in Zusammenarbeit mit der Paul-Sillus-Grundschule und der Friedrich-Schlosser-Schule treffen die Bedarfe beider Institutionen und sind immer ausgebucht.

In Zusammenarbeit mit den Jugendpflegern Wangerland und Sande wurde erneut ein umfangreicher Freizeitplaner erarbeitet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Das kompakte Heft steht allen Jugendlichen im Landkreis zur Verfügung.

Das Jugendhaus Jever hat sich aktiv am JUZ-DAY 2017 in Bockhorn beteiligt.

1.5.5.1. Offener Bereich

Besondere Aktionen waren die Übernachtungen, die „Altstadtfestbühne“, der Skatecontest im Juni, der Poetry-Slam Workshop mit dem Slam am Abend, die Teilnahme an der Bowling-Liga, der Fahrrad-TÜV, Billardturniere, Ferienfrühstücke, die Aktivität Ü-18 Battle, die Schwimm- AG, Kinobesuche oder auch die Hamburg-Fahrt mit der Jugendpflege Wangerland.

Der Offene Bereich ist gut besucht, durch die AG's mit der Paul-Sillus Grundschule sind immer viele neue, jüngere Kinder im Haus. Es sind über 200 Jugendliche, die mit dem Haus verbunden sind. Die tägliche Besucherzahl lag in diesem Jahr im Durchschnitt bei 30, bei Konzerten oder Sonderveranstaltungen sind es mehr. Weiterhin stellt sich die Jugendarbeit in den Schulen vor, da viele der jüngeren SchülerInnen das Angebot kaum kennen. Durch eine vom Jugendhaus initiierte Kooperation im Bereich Medienkompetenz konnten die SchülerInnen der Elisa-Kauffeld-Oberschule Jever das Angebot des Jugendzentrums kennenlernen und gleichzeitig im Umgang mit den digitalen Medien sensibilisiert werden.

Die ältere Besuchergruppe tritt im Jugendhaus hilfsbereit, freundlich und sozial auf und kommt dabei aus allen Schichten und Schulformen, berufsvorbereitender Jahres- und Berufseinstiegsklassen sowie aus dem Ausbildungsbereich. Der Altersschnitt liegt bei 17 - 27 Jahren.

Die Jüngeren im Haus sind sehr quirlig und brauchen viel Aufmerksamkeit. Der Unterstützungsbedarf ist dort größer. Es sind nach wie vor relativ viele Jugendliche aus Jugendhilfeeinrichtungen (Friesenwarf, Teenie-Port) im Außengelände und Offenen Bereich, die eine besonders hohe Aufmerksamkeit benötigen.

Der Beratungsbedarf ist nach wie vor sehr hoch und Gespräche und Hilfestellungen bei Themen wie Bewerbungen, Hausaufgaben, Anträge für Ämter, Konfliktberatung, Wohnungen, Schule, Familie, Beziehung, Schwangerschaft sowie Arbeitslosigkeit, SGB II werden täglich von den MitarbeiterInnen geleistet. Einen großen Anteil an Unterstützung wird im Bereich Finanzen eingefordert, da immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene verschuldet sind. Hier gibt es eine gute Zusammenarbeit mit der Familien- und Kinderservicestelle (FamKi) des Landkreises Friesland.

Der Lernort Internetcafé wird gut angenommen. Hier ist auch Literatur zu Themen wie Erstellung von Anschreiben und Lebensläufen sowie dem Verhalten in Vorstellungsgesprächen vorrätig. Bewerbungsmappen können gegen einen Unkostenbeitrag erworben werden. Es besteht kostenfrei die Möglichkeit, Hausaufgaben und Bewerbungen direkt im Internetcafé zu schreiben und zu drucken, was auch verstärkt genutzt wird. Da hier immer Begleitung erforderlich ist, bindet dieser Bereich viel Personalzeit.

Der ehemalige Fernsehraum wurde unter Beteiligung der Jugendlichen neu gestaltet. Hier wurde dem Rückzugsbedarf entsprochen und ein gemütlicher Raum mit Sofa's, Flipper und Dart gestaltet. Im Großen Gruppenraum steht weiterhin das Angebot von Spielkonsolen (Wii und PS3) und TV-Gerät zur Verfügung. Diese werden mit dem Beamer an die Wand projiziert, um dann in Gruppen zu spielen, fern zu sehen oder eine DVD zu schauen.

Die klassischen Arbeitsbereiche, wie das persönliche Gespräch, Koch-, Back- und Kreativaktionen, Gesellschaftsspiele, sind trotz hoher Technisierung der Jugendlichen nach wie vor sehr gefragt. Es gibt eine Thekengruppe, die den Thekenverkauf unterstützt.

Viele dieser, oftmals durch die BesucherInnen gewünschten Aktionen, wie auch das regelmäßig stattfindende Abendbrot, sind stark gemeinschaftsfördernde Angebote.

Ehrenamtliche JugendgruppenleiterInnen bilden einen wichtigen Stützpfiler in der Arbeit des Jugendhauses. Das Team fördert die Durchführung der Juleica-Ausbildung. In diesem Jahr wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Jever eine Ausbildung durchgeführt. Der Einsatz von Juleica's in der Jugendarbeit eröffnet diesen eine große Lern- und Erfahrungsquelle. Viele BesucherInnen des Hauses entscheiden sich später für eine Ausbildung im sozialen Bereich, etliche machen ein Freiwilliges Soziales Jahr.

1.5.5.2. Musik

Musik war, ist und wird immer ein Schwerpunkt von der Jugendzentrumsarbeit sein. Von der Probenraumorganisation über die hauseigenen Konzerte bis hin zur JUZ-Bühne auf dem Altstadtfest wird die gesamte Palette bedient. Jugendliche aus dem Offenen Bereich nutzen den Proberaum auch für Karaoke.

Die mittlerweile 3-tägige JUZ Bühne auf dem Altstadtfest war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg. Am Samstagnachmittag gab es ein Kinderprogramm, das von einer Turnshow des MTV Jever mit Jeanette Weigert an der Spitze hervorragend begleitet wurde.

2017 veranstaltete das JUZ 3 Konzerte, eines davon in Form eines „Sofakonzertes“ mit sehr familiärem Charakter, ein Rockkonzert und den „Local Hero“ Bandcontest in Zusammenarbeit mit der LAG Rock und dem Landesministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration. Außerdem hat das Jugendhaus erneut am Local Heroes Semi-Finale in Hannover die jeversche Siegerband betreut. Die Zusammenarbeit mit der LAG Rock wurde weiter intensiviert, es wurden mehrere Workshops für Jugendliche im Bereich Bandcoaching und Drum-Tuning angeboten.

Im Rahmen der Spielstättenförderung bekommt das Jugendhaus Jever eine große Fördersumme vom Land über die LAG Rock, um die Umstellung der Bühnen-PA auf Digitalequipment zu unterstützen.

Im Rahmen der Musikförderung werden wichtige pädagogische Inhalte auf attraktive Weise vermittelt und die BesucherInnen sind intensiv an das Jugendhaus gekoppelt.

Das Projekt Maskentheater wurde in Zusammenarbeit mit der Musikklasse der Oberschule Sande und der Masken-AG des Mariengymnasiums und des Jugendhauses drei mal live auf die Bühne gebracht. Hierzu ist auch ein Film entstanden, der sowohl das „Making of“ als auch die Aufführung zeigt.

1.5.5.3. Jugendpflege

Als besondere Aufgabe wurde die Weiterentwicklung und Etablierung einer Jugendbeteiligung an die Jugendpflege gestellt. Diese Aufgabe erwies sich in der Umsetzung als sehr anspruchsvoll, da parallel ein Jugendparlament auf Kreisebene gewählt wurde. Hier entstand für die Jugendlichen eine Doppelbesetzung, die nur schlecht einzuordnen war. Ebenso wie in den Vorjahren waren auch in 2017 die Organisation und die Durchführung des Ferienpasses von besonderer Bedeutung.

Aber auch zwei Freizeiten, die Geschäftsführung des Stadtjugendringes, der Jugendfilmtag und beispielsweise die Projekte „Parole Emil“, eine Fortbildung in geschlechtergerechter Pädagogik für den Elementar- und Primarbereich sowie der Skate-Jam auf der Skateranlage waren wichtige Bestandteile der Arbeit der Stadtjugendpflege.

1.5.5.4. Ferienpass

Im Jahr 2017 wurde der 15. Ferienpass gemeinsam mit der Stadt Schortens umgesetzt. Angeboten wurden 149 verschiedene Veranstaltungen aus den Bereichen: Sport, Kreativität, Musik, Natur, Kino, Freizeitparks, Kochen und Backen. Insgesamt haben rund 400 Kinder aus Schortens und Jever an den Angeboten des Passes teilgenommen.

Das Angebot für Kinder und Jugendliche mit Handicap wurde in diesem Jahr sehr intensiv beworben.

Als besondere Veranstaltung ist erneut der Talentcampus zu werten, der in Zusammenarbeit mit der VHS Friesland/Wittmund, der Jungen Landesbühne und der Kunstschule 20 Kinder eine Woche lang zum Thema: „Zeit verschwenden – Was interessiert mich wirklich“ arbeiten lassen konnte.

Erst durch das Engagement von vielen Ehrenamtlichen und Vereinen konnte die große Anzahl an Aktionen zusammenkommen. An dem Angebot waren etwa 50 unterschiedliche Veranstalter, Vereine und Verbände sowie viele ehrenamtliche HelferInnen und JugendgruppenleiterInnen (z.B. Förster, RUZ, Boßelverein, VHS, Johanniter, Modellbauclub, Motorsportclub, Schlossmuseum, Kunstschule, Parteien, Bürgervereine, u.v.m.) und natürlich der Pferdestall Schortens und das Jugendhaus Jever mit JugendgruppenleiterInnen beteiligt.

1.5.5.5. Freizeiten

An Himmelfahrt fand zum 13. Mal die Reiterfreizeit auf dem Mariannenhof in Halsbek bei Westerstede statt. Ein Team aus Jugendgruppenleiterinnen des Jugendhauses hat die Freizeit erfolgreich durchgeführt. Neben einem bunten Rahmenprogramm stand der Umgang mit den Pferden und Ponys natürlich im Mittelpunkt. Diese Freizeitmaßnahme war ausgebucht und hat aufgrund der großen Nachfrage erneut an fünf Tagen stattgefunden. Für das kommende Jahr ist die Freizeit bereits gebucht. Zum 2. Mal nach 3 Jahren Pause konnte in Kooperation mit der Stadtjugendpflege Wilhelmshaven und der Gemeindejugendpflege Zetel das Meerescamp diesmal für 7 Tage seine Zelte am Strand in Schillig aufschlagen. Die Kinder haben bei Sturm, Regen und Sonne das Strandleben in allen Varianten genießen können. Zeltwerkstätten, Spieleaktionen, Wattwanderung, Disco, da waren keine Kinderwünsche mehr offen. Für das nächste Jahr ist ein neues Meerescamp schon gebucht.

1.5.5.6. Projekte

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen und Katholischen Erwachsenenbildung Oldenburg und der Bildungsregion Friesland hat der Arbeitskreis Jungenarbeit des Landkreises Friesland und der Stadt Wittmund die jungenpädagogische Fortbildung „Parole Emil“ zum zweiten Mal nach Friesland geholt. Die Fortbildung zur geschlechtergerechten Arbeit im Elementar- und Primarbereich wird sehr erfolgreich

für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen aus ganz Friesland angeboten. Das Thema Jugendbeteiligung wird seit dem Jugendforum im Januar 2016 aktiv eng durch die Jugendpflege begleitet und entwickelt. Das Arbeitsfeld ist durch die große Fluktuation bei den Jugendlichen sehr arbeitsintensiv. Mit dem Jugendforum wurde in diesem Jahr eine Kino-Nacht, eine Schülerbefragung, das 2. Jugendforum im April und die Aktion „Plastiktüten vermeiden“ (in Kooperation mit dem RUZ Schortens und den UmweltmanagerInnen des Mariengymnasiums Jever) organisiert. Mit dem Abitur sind die bisherigen Protagonisten aus der Gruppe ins Studium gewechselt, sodass der Prozess erneut beginnen muss.

1.5.5.7. Stadtjugendring

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Jever e.V. (SJR) wurde das Seifenkistenrennen mit dem Stadtjugendtag organisiert.

Der Stadtjugendring hat in 2017 eine Juleica-Ausbildung als Träger durchgeführt.

Die Neuausrichtung des Stadtjugendringes ist weiter in vollem Gange. Der Vorstand „tourt“ derzeit mit dem erarbeiteten Infofilm durch die Vereine und wirbt um Mitarbeit.

1.5.5.8. Jugendfilmtag

Der Jugendfilmtag, der in Zusammenarbeit der Schulen und dem Stadtjugendring erstellt wird, erfreut sich an allen Schulen großer Beliebtheit. Diese nutzen den "Lernort Kino" gerne und sind mittlerweile eng in die Planung eingebunden. Der Jugendfilmtag ist ein gutes Beispiel für erfolgreiche Netzwerkarbeit. Er bringt zeitgemäße, anspruchsvolle und kritische Filme ins Kino, greift aktuelle Themen auf, um den Schulen die Möglichkeit zu bieten, diese im Unterricht zu nutzen.

In Zusammenarbeit mit den Kinofreunden Friesland und seit neuestem auch mit dem Jugendforum Jever konnte die Arbeit intensiviert werden.

1.5.5.9. Kinderkulturarbeit

Das Programm der Kinderkulturbeauftragten war auch in diesem Jahr wieder umfangreich und breit aufgestellt. So wurden nicht nur Puppentheater und Aufführungen der Jungen Landesbühnen angeboten, sondern auch Vorträge und Workshops. Dabei waren in diesem Jahr das Ambrella Theater mit zwei Märchen: „Die Schöne und das Ungeheuer“ und „Der Froschkönig“, die Hexe Knickebein mit einem Kinderkonzert, ein musikalischer Workshop für pädagogische Fachkräfte mit Catharina Kasper, die Organisation eines Kindernachmittages bei der JUZ-Bühne auf dem Altstadtfest, der „Zauberer Abrakadabro...oder so“ in Kooperation mit der jungen Landesbühne, das Figurentheater Blauer Mond mit dem Stück „Yolka, das Trollmädchen“, die Landesbühnenaufführungen „Der Gestiefelte Kater“ und natürlich Puppentheater zu Weihnachten. Im Rahmen der Kinderferienpassaktion wurden insgesamt 5 Kreativaktionen durchgeführt.

1.5.5.10. Außenbereich Sport- und Freizeitzentrum

Das Areal um das Jugendhaus wird durch die räumliche Nähe von Sporthalle, Sportplätze, Tanzschule, Freibad, Jugendherberge, Skater - und Streetballplatz gut genutzt. Die Skateranlage wird weiterhin gut angenommen. Die Unterstellmöglichkeit mit dem Wohnwagen ist ein Gewinn.

1.5.5.11. Kooperationen

Die Dienstbesprechungsrunde der Jugendzentren, die seit über 30 Jahren besteht, hat sich aufgrund von Verlagerungen der Aufgaben in den Häusern eine neue Struktur gegeben. Künftig tagen die Leitungen 4 x im Jahr und die MitarbeiterInnen der Offenen Bereiche 3x für sich. Es findet ein gemeinsamer Austausch am Konzepttag im Herbst eines jeden Jahres statt.

Mit der Oberschule Sande, dem Mariengymnasium Jever und der Kunstschule Jever wurde ein Maskentheaterprojekt erarbeitet und aufgeführt.

Mit dem Graffenhaus Jever wurde im Rahmen des Projektes „Spread“ zusammengearbeitet.

Die Elisa-Kauffeld-Schule hat im Jugendhaus ein Präventionsprogramm (u.a. mit Pro Familia) umgesetzt. In diesem Jahr wurden gemeinsam Medienkompetenz-Workshops und Elternabende durchgeführt.

Seit Frühjahr 2011 besteht eine regelmäßige Kooperation mit dem Brettspielverein „Frieslandspielt“, die sehr gut angenommen wird.

Mit dem Fachbereich Jugend und Schule, der Kreisjugendpflege, dem Familien- und Kinderservicebüro sowie der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland besteht eine gute Zusammenarbeit.

Im Bereich Musik gibt es eine enge Kooperation mit der Musikinitiative Schortens (Konzerte, Altstadtfestbühne).

In Zusammenarbeit mit dem Mariengymnasium, der Elisa-Kauffeld-Oberschule und den Berufsbildenden Schulen Jever wurde eine Poetry-Slam AG mit anschließendem Poetry-Slam angeboten, die im großen Poetry Slam im Pumperk Wilhelmshaven mündet. Hier arbeiten die Jugendzentren des Landkreises eng mit dem Serviceclub Kiwanis Wilhelmshaven zusammen.

Mit der VHS Friesland/Wittmund, der jungen Landesbühne und der Kunstschule Jever wurde der Talentcampus durchgeführt.

Mit der Bildungsregion Friesland, der evangelischen und katholischen Erwachsenenbildung Oldenburg, dem Bremer Jungenbüro und dem Arbeitskreis Jungenarbeit des Landkreises Friesland und der Stadt Wittmund wurde die Fortbildung „Parole Emil“ durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit der Kreisjugendpflege und allen jeverschen Schulen wird weiterhin am Aufbau einer Jugendbeteiligung gearbeitet.

1.5.6. Sitzungsarbeit

Zur Vorbereitung von politischen Entscheidungen zu den vorgenannten Themengebieten wurden im Jahre 2017 insgesamt 4 Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie anberaumt und vorbereitet.

Zentrale Beratungspunkte waren in diesem Jahr der Neubau einer weiteren zweizügigen Krippe an der Schützenhofstraße, die Erweiterung der integrativen Kindergartenarbeit im Rahmen der Einrichtung einer Integrationsgruppe in der Kindertagesstätte Cleverns, die Aufstellung eines Containers im Klein Grashaus zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz und die Vorbereitung eines neuen Vertrages mit dem Diakonischen Werk Jever e.V. über die Trägerschaft der innerstädtischen Kindertagesstätten.

Daneben wurden Sachstandsberichte der Lebenshilfe im Graffenhaus zum dortigen

Inklusionsprojekt, der Stadtjugendpflege zur Einrichtung einer Jugendvertretung, des Fachdienstes zur Vergabe von Kinderbetreuungsplätzen zum 01.08.2017 sowie des Integrationslotsenvereins Jever e.V. zur Unterstützung von Flüchtlingen in Jever vorgetragen und erörtert.

Letztendlich erfolgte noch der alljährliche Jahresbericht des Arbeitskreises Kinderbetreuung der Kindertagesstätten im Wesentlichen zu den Themen Sprach- und Schreibförderung sowie der Umsetzung einer gesünderen Ernährung bei der Mittagsverpflegung.

2. Abteilung Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

2.0. Schwerpunkte

Die Arbeit in der Abteilung 2 hatte im Jahr 2017 zahlreiche Schwerpunkte. Ein wesentliches Element war dabei die Haushaltsaufstellung und -bewirtschaftung. Dabei ist als Besonderheit festzuhalten, dass in 2017 insgesamt 3 Haushalte aufgestellt wurden, und zwar der Haushalt 2017, der Nachtragshaushalt 2017 und der Haushalt 2018, wodurch eine besondere Belastung für die Finanzabteilung gegeben war. Weitere Schwerpunkte waren der Abschluss des Grundlagenvertrages mit dem Landkreis über die Verlegung des Sportplatzes Schützenhofstraße, die Förderung des Sozialen Wohnungsbaus, die Entscheidung über den Fremdenverkehrsbeitrag, die Neuausschreibung des Konzessionsvertrages Strom/Gas, die Vermarktung der Baugebiete, die Fortschreibung des Masterplans „Perspektive Jever“, die Erhöhung der Realsteuerhebesätze sowie die Fertigstellung der Eröffnungsbilanz.

2.1. Haushalt

Der Haushalt 2017 hat für die Stadt Jever einen Rekordüberschuss erbracht, der in diesem Umfang vorher nicht zu erwarten war. So führte zunächst einmal eine betriebliche Umstrukturierung zu einer sehr hohen Einmalzahlung bei der Gewerbesteuer. Dieses war maßgebend dafür, dass bereits im Ursprungshaushalt ein Überschuss von ca. 3,2 Mio. € ausgewiesen werden konnte. Mit dem 1. Nachtrag erhöhte sich der Überschuss durch zusätzliche Verbesserungen bei der Gewerbesteuer und den Schlüsselzuweisungen um 435.400 € auf knapp 3,7 Mio. €. Diese positive Entwicklung setzte sich auch im weiteren Verlauf des Jahres fort. So erhöhte sich das Soll bei der Gewerbesteuer noch einmal um eine Million Euro auf aktuell 11.039.000 €. Weitere Zuwächse beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Vergnügungssteuer werden für einen voraussichtlichen Überschuss von 5,2 Mio. € sorgen. Dieser Überschuss sorgt mit anderen Effekten zum einen für einen Ausgleich der Fehlbeträge der Vergangenheit, zum anderen aber auch dafür, dass das nächste Haushaltsjahr überbrückt werden kann. Aufgrund der Steuerkraft des Jahres 2017 erhält die Stadt Jever im Haushaltsjahr 2018 keine laufenden Schlüsselzuweisungen, sodass dadurch von vornherein gut 3,2 Mio. € fehlen und zu einem entsprechenden Defizit führen werden.

Aufgrund des hohen Haushaltsüberschusses 2017 konnte dem Finanzhaushalt

genügend Liquidität zur Verfügung gestellt werden, um die Investitionen weitgehend ohne Darlehensaufnahme zu finanzieren. Lediglich zur Finanzierung der Turnhalle „Harlinger Weg“ wird noch ein zinsloses Darlehen aus der Kreisschulbaukasse von 602.100 € aufgenommen werden. Darüber hinaus wird aus den Haushaltsjahren 2016/17 ein Liquiditätsüberschuss von ca. 4,5 Mio. € zur Verfügung stehen um, das zu erwartende Minus bei den Zahlungsmitteln im Haushalt 2018 inkl. des Fehls bei den Investitionen und der Tilgung auszugleichen.

2.2. Umsiedlung FSV Jever

Für das Projekt des FSV Jever ist im Jahr 2017 die Grundlagenvereinbarung mit dem Landkreis Friesland geschlossen worden, die die Durchführung der Maßnahme mit den sich anschließenden Eigentumsverhältnissen und der Bewirtschaftung der Anlage regelt. Zudem ist auf der Basis der neu erstellten Planung eine Kostenberechnung durchgeführt worden, die die bisherige Kostenschätzung aus dem Jahr 2013 abgelöst hat. Aufgrund der daraus resultierenden Mehrkosten musste die Angelegenheit noch einmal in den Rat eingebracht werden, der der Fortsetzung der Maßnahme aber zugestimmt hat.

2.3 Sozialer Wohnungsbau

Zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus ist für die Wohnungsbaugesellschaft Friesland ein geeignetes Grundstück ausgesucht worden. Nach verschiedenen Überlegungen zu einzelnen Standorten ist die Entscheidung letztlich auf ein 3.789 m² großes Grundstück im Eingangsbereich des Baugebietes „Normannenviertel“ gefallen. Dieses wurde nach Beschlussfassung durch den Rat in die Wohnungsbaugesellschaft eingebracht und mit zusätzlichen Geschäftsanteilen für die Stadt Jever verrechnet. Auf diesem Grundstück werden im Jahr 2018 18 Wohneinheiten errichtet, deren Mietpreis sich nach den Bestimmungen des sozialen Wohnungsbaus berechnet.

2.4. Fremdenverkehrsbeitrag

Im Jahr 2017 wurde die Grundsatzentscheidung über den Fremdenverkehrsbeitrag vorbereitet und in einen finanzpolitischen Gesamtzusammenhang gestellt. Der Rat der Stadt fasste mehrheitlich den Beschluss, den Fremdenverkehrsbeitrag abzuschaffen. Als rechtliche Konsequenz aus diesem Grundsatzbeschluss ist eine Aufhebungssatzung erarbeitet worden, die die bisherigen Satzungen rückwirkend zum 01.01.2016 aufhebt und in der letzten Ratssitzung des Jahres zur Entscheidung steht. Im Zusammenhang mit der Aufhebungssatzung waren verschiedene Rechtsfragen zur Zulässigkeit der Rückwirkung und der etwaigen Notwendigkeit einer Neuveranlagung zu prüfen.

2.5. Fairtrade Stadt

Im zurückliegenden Jahr tagte die Fairtrade-Steuerungsgruppe monatlich und befasste sich mit unterschiedlichen Themen. Dabei ging es zunächst einmal um die Definition des Selbstverständnisses. Hierzu wurden die eigenen Ziele definiert und der Fairtrade-Gedanke um die Förderung regionaler Produkte der Landwirtschaft

erweitert. Zudem wurde ein eigenes Logo entwickelt, das die Ziele der Gruppe darstellt. Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit war darüber hinaus der Antrag auf Anerkennung Jever als Fairtrade-Stadt, der im Juli eingereicht wurde. Aufgrund noch nachzureichender Unterlagen hat sich die Entscheidung über die Anerkennung verzögert und wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres getroffen werden. Weiterhin hat die Steuerungsgruppe einen Antrag an den Rat mit veranlasst, bei städtischen Veranstaltungen und Festen auf Einweggeschirr zu verzichten. Diesem Antrag wurde von den Ratsgremien zugestimmt. Weiterhin wurde der Fairtrade-Gedanke mit entsprechenden Ständen in den Brüllmarkt integriert.

2.6. Konzessionsvertrag Strom/Gas

Der Konzessionsvertrag Strom und Gas mit der EWE läuft in 2020 aus. Gemäß der gesetzlichen Regelung wurden die Rechte in 2017 zunächst im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens neu ausgeschrieben. Zudem wurde für die Ratsgremien die Frage aufgearbeitet, ob die Stadt Jever sich an dem entsprechenden Wettbewerb beteiligen soll, was aufgrund der finanziellen Risiken letztlich aber nicht der Fall sein wird.

2.7. Hundefreilaufplatz

Die Schaffung einer „Hundefreilauffläche“ sollte unter der Voraussetzung erfolgen, dass eine Refinanzierung über eine Erhöhung der Hundesteuer erfolgt. Dieses wurde vom Verein „Leinen los“ abgelehnt. Alternativ wurde vorgeschlagen, dem Verein eine Fläche für den Hundefreilauf zur Verfügung zu stellen, damit dieser in eigener Verantwortung ein Angebot schafft. Hiermit sah der Verein sich jedoch überfordert, sodass es letztlich zu der Lösung kommt, dass einzelne Bereiche an der Peripherie der Stadt vom Leinenzwang ausgenommen werden. Die entsprechende Verordnung wird Anfang 2018 geändert.

2.8. Masterplan „Perspektive Jever“

Der in 2015 verabschiedete Masterplan „Perspektive Jever“ wurde fortgeschrieben und an die Entwicklungen des laufenden Jahres angepasst.

2.9. Realsteuerhebesätze

Im Jahr 2017 wurde mehrfach über die finanziellen Perspektiven und das strukturelle Defizit der Stadt informiert und diskutiert. Daraus wurde letztlich die Beschlussempfehlung entwickelt, den Hebesatz für die Grundsteuer B auf 420 Punkte und die Gewerbesteuer auf 400 Punkte zu erhöhen. Im Finanzausschuss fand dieser Beschlussvorschlag mit der Modifizierung eine Mehrheit, den Hebesatz für die Gewerbesteuer auf 395 Punkte zu erhöhen. Die abschließende Entscheidung in dieser Angelegenheit steht noch aus.

2.10. Arbeitskreis Wirtschaftsförderung

Der Arbeitskreis Wirtschaftsförderung traf sich im Jahr 2017 insgesamt fünf Mal. In diesen Treffen wurden aktuelle Themen aus der heimischen Wirtschaft behandelt.

Darüber hinaus wurde ein Imageflyer für den Wirtschaftsstandort Jever entwickelt. Ein weiteres Schwerpunktthema war die Zusammenarbeit der Straßengemeinschaften im Rahmen von gemeinsamen Werbeaktionen.

2.11 Doppik

Nach Beendigung der Bewertung des Sachvermögens in 2016 und Einspielung in die Finanzsoftware wurde in diesem Jahr die Bewertung des Immateriellen Vermögens (z. B. die Gewährung von Zuschüssen an Dritte), die Bewertung des Finanzvermögens (Anteilsrechte, Beteiligungen, Ausleihungen, Forderungen etc.), die Bilanzierung der liquiden Mittel, der Schulden, die Bilanzierung der Rückstellungen, die Bilanzierung der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Ermittlung des Basis-Reinvermögens, der Rücklagen und der Sonderposten bis Mitte des Jahres abgeschlossen.

Parallel zu den Erfassungs- und Bilanzierungsarbeiten hat das Rechnungsprüfungsamt die Eröffnungsbilanz der Stadt geprüft und die Vorprüfung im August abgeschlossen.

Danach wurde der gesetzlich vorgeschriebene Anhang zur Eröffnungsbilanz gefertigt und die vorgeschriebenen Anlagen (Anlagenübersicht, Forderungs- und Schuldenübersicht) erstellt und dem Rechnungsprüfungsamt ebenfalls zur Prüfung übergeben. Der Abschlussbericht zur Eröffnungsbilanz wird der Stadt in Kürze zugehen, so dass sie Anfang des Jahres vom Rat beschlossen werden kann.

Ab August d.J. wurde im Bereich der Anlagenbuchhaltung mit den Arbeiten für den Jahresabschluss 2011 begonnen. Die im Laufe des Jahres getätigten Investitionen beim Anlagevermögen müssen hierbei in die Anlagenbuchhaltung eingepflegt werden und auf den jeweiligen Bilanzkonten gebucht werden. Nach Fertigstellung der Anlagenbuchhaltung kann mit den eigentlichen Jahresabschlussarbeiten 2011 begonnen werden.

2.12 Gewerbesteuer

Durch 276 Gewerbesteuerbescheide wurden zu Beginn des Jahres 2017 Vorauszahlungen in Höhe von 3.433.544 € angefordert.

Im Verlauf des Jahres wurden aufgrund von 979 Messbescheiden bzw. Zerlegungsbekanntgaben 1.480 Veranlagungen (Endabrechnungen und Vorauszahlungen) durchgeführt. Es wurden gleichzeitig Nachzahlungs- bzw. Erstattungszinsen festgesetzt, wenn dies erforderlich war.

Bei der Gewerbesteuer betrug der Haushaltsansatz 2017 zunächst 9.639.000 €. Er wurde so hoch gewählt, weil aufgrund einer Steuerfestsetzung für das Jahr 2016 einmalig ein Betrag von ca. 6.300.000 € erwartet wurde. Inzwischen wurde diese Summe eingezahlt. Da durch andere Veranlagungen ebenfalls Zugänge zu verzeichnen waren, wurde der Ansatz im Nachtragshaushalt um 444.000 € auf 10.083.000 € angehoben.

Derzeit beträgt das Anordnungssoll ca. 11.055.500 € und liegt damit etwa 972.000 € über dem Ansatz des Nachtragshaushaltes.

An Nachzahlungszinsen waren zunächst 15.000 € in den Haushaltsplan aufgenommen worden. Im Nachtragshaushalt wurde der Betrag um 3.000 € auf 18.000 € erhöht, da die Festsetzungen bereits über dem Ansatz lagen. Das Anordnungssoll liegt derzeit bei etwa 28.000 €.

Bei den Erstattungszinsen beläuft sich der Haushaltsansatz auf 25.000 €. Im Nachtragshaushalt wurde keine Änderung vorgenommen. Das Anordnungssoll liegt zur Zeit bei ca. 32.000 €.

Im Bereich der Gewerbesteuer war über 6 Stundungen, 5 Niederschlagungen sowie über 12 Anträge zur Änderung der Vorauszahlungen zu entscheiden. Es sind ca. 25 Insolvenzverfahren anhängig.

2.13 Abfallbeseitigungsgebühr

Im Januar 2017 wurden durch die Jahresveranlagung in 5.292 Grundbesitzabgabenbescheiden Abfallbeseitigungsgebühren festgesetzt.

Im Laufe des Jahres 2017 wurden 635 Änderungen bei der Gebührenveranlagung vorgenommen, die in den meisten Fällen auf eine Änderung der Bewohnerzahl zurückgingen. Enthalten sind jedoch auch 137 beantragte Wechsel des Abfuhrhythmus sowie Veranlagungen im Zuge von Eigentümerwechseln.

Zusätzlich wurden die Grundbesitzabgaben für 50 Neubauten festgesetzt.

Der Abgleich der Gebührenberechnungsdaten mit den Einwohnerdaten für die Jahresveranlagung 2018 wurde mit dem Stichtag 01.10.2017 durchgeführt. Dies hatte weitere 135 der Gebührenänderungen zur Folge.

Es wurden 504 Anträge auf Lieferung oder Abholung von Restabfall-, Bioabfall- und Altpapierbehältern an die ausführende Firma weitergeleitet, nach Auftrags erledigung ausgewertet und als Änderung in das Behälterkataster eingetragen. Etwa 120 dieser Meldungen sind durch Eigentümerwechsel und 50 durch Neubauten entstanden.

Weitere 109 Behälteränderungen haben sich durch den Jahresabgleich für das Jahr 2018 ergeben.

Für den Fall, dass das zur Verfügung stehende Gefäßvolumen beim Restabfall an einzelnen Abfuhrtagen nicht ausreicht, stellt der Landkreis Friesland Abfallsäcke zur Verfügung. Diese können bei der Stadt Jever erworben werden. Im Jahr 2017 wurden 72 dieser Abfallsäcke verkauft.

2.14 Grundbesitzabgaben -allgemein-

Die Steuerbescheide (Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer, Hundesteuer) wurden Anfang Januar zugestellt. Erstellt wurden **6270** Grundbesitzabgabenbescheide, **919** Hundesteuerbescheide sowie **276** Gewerbesteuerbescheide.

2.14.0. Neubauveranlagen

Im Jahre 2017 wurden 43 Neubauten veranlagt. Anteilmäßig wurden die Bemessungsgrundlagen zur Abfallbeseitigungs- und Niederschlagswassergebühr sowie Vorauszahlungen zu den Schmutzwassergebühren ermittelt. Mit den Abgabepflichtigen wurden die Abfallbehälterwahl sowie die unterschiedlichen Abfuhrhythmen besprochen. Die Firma Heinemann wurde beauftragt, entsprechende Abfallbehälter (Restmüll, Bio, Papier) bereitzustellen.

2.14.1. Immobilienverkäufe

Im Jahre 2017 wurden 198 Abgangsbescheide aufgrund von Immobilienverkäufen bearbeitet. Für die Verkäufer wurden zum Verkaufstermin Abrechnungen der Grundsteuer, Straßenreinigungs- Abfallbeseitigungs- sowie der Niederschlagswassergebühren vorgenommen.

Zur Abrechnung der Schmutzwassergebühr wurden beim OOWV die anteiligen Frischwasserverbräuche erfragt.

Für die Erwerber erfolgen entsprechende Neuveranlagungen zu den Grundbesitzabgaben. Ähnlich wie bei den Neubauten wurden mit den Erwerbern die Veranlagungskriterien, die Behälterwahl sowie die unterschiedlichen Abfuhrhythmen besprochen. Ergaben sich gegenüber den Voreigentümern andere Bemessungsgrundlagen, wurde die Firma Heinemann beauftragt, Behälter zu liefern oder auszutauschen.

2.14.2. Grundsteuer A / B

Veranlagt zur **Grundsteuer A** werden z.Zt. 306 Abgabepflichtige. Das Einnahmesoll der Grundsteuer A beläuft sich z. Zt. auf ca. 52.516,01 €.

Veranlagt zur **Grundsteuer B** werden z.Zt. 6191 Abgabepflichtige. Im Haushalt 2017 war eine Grundsteuereinnahme von 1.806.000 € eingeplant. Das Einnahmesoll der Grundsteuer B beträgt z.Zt. ca. 1.834.223,97 €. Somit konnte eine Mehreinnahme von ca. 28.223,97 € erzielt werden. Die Mehreinnahme resultiert aus der regen Bautätigkeit in den Neubaugebieten, Weiterführung der Lückenbebauung sowie der Errichtung von Eigentums- und Mietwohnungen. So wurden der Stadt Jever vom Finanzamt im Laufe des Jahres 630 Grundsteuermessbescheide zur Nach- bzw. Neuveranlagung übermittelt. Für einzelne Steuerpflichtige ergaben sich höhere Nachzahlungen, da die Einheitsbewertung des Finanzamtes als „bebautes Grundstück“ teilweise rückwirkend für 2-3 Jahre erfolgte. Daraus resultierende Stundungsanträge wurden für jeden Einzelfall gesondert geprüft.

2.14.3. Straßenreinigungsgebühren

Zur Straßenreinigungsgebühr werden z.Zt. 3.543 Abgabepflichtige veranlagt. Veranlagt werden insgesamt 93.722 m. Ab- bzw. Zugänge wurden aufgrund von Meldungen der Abt. 3 vorgenommen.

2.14.4. Schmutzwassergebühren

Zur Schmutzwassergebühr werden z.Zt. 5.265 Abgabepflichtige veranlagt.

Zur Berechnung der Schmutzwassergebühr wurden zu Beginn des Jahres die Frischwasserverbräuche 2016 vom OOWV angefordert und den jeweiligen Kassenzeichen zugeordnet. Auf Antrag wurden im Laufe des Jahres die Vorauszahlungen 2017, die jeweils auf der Abrechnung des Frischwasserverbrauchs 2016 basieren, angepasst. Teilweise wurden auch die Endabrechnungen geändert, z.B. Gewerbetreibende, die über Gutachten einen Rückbehalt nachweisen konnten, Falschablesung der Frischwasserverbräuche, nachgewiesene Wasserrohrbrüche.

2.14.5. Hundesteuer

Z.Zt. sind 920 Hunde angemeldet. Im Laufe des Jahres wurden 129 Hunde ab- und 146 Hunde angemeldet. Hierzu wurden die notwendigen Veranlagungen durchgeführt. Meldungen „schwarzer Hundehaltung“ wurden im Einzelfall geprüft. Anträge auf Ermäßigung oder Steuerbefreiung wurden ebenfalls im Einzelfall geprüft.

2.14.6. Vergnügungssteuer

Die Veranlagung zur Vergnügungssteuer erfolgt nach dem Einspielergebnis. Die Automatenaufsteller sind verpflichtet, monatlich eine Steuererklärung abzugeben. Die Erklärung wird anhand der Zählwerksausdrucke der einzelnen Automaten geprüft. Auf das Einspielergebnis wird ein Steuersatz von 20% erhoben. Es sind derzeit 7 Spielhallen und 2 Gaststätten mit Spielautomaten aktiv. Das Einnahmesoll der Vergnügungssteuer beträgt z.Zt. 304.416,48 €.

2.14.7. Niederschlagswassergebühr

Im Jahr 2017 wurde ein Großteil der Rückstände in diesem Bereich aufgearbeitet. Zudem machte sich die positive Entwicklung bei den Grundstücksverkäufen in einem Anstieg der Neubauten und somit auch der neu zu veranlagenden Objekte im Stadtgebiet bemerkbar. Insgesamt werden zur Niederschlagswassergebühr z. Zt. 4.668 Abgabepflichtige mit einer Gesamtfläche von ca. 1.360.126 m² herangezogen.

2.15. Stadtkasse

Die Stadtkasse Jever hat im Jahr 2017 zum Stichtag 20.11.2017 folgende Bankumsätze auf den Bankkonten (einschließlich der Bestandsumbuchungen und der durchlaufenden Zahlungen) getätigt:

Einzahlungen: 28.419.919,92 €

Auszahlungen: 21.388.593,69 €

Unter Berücksichtigung der Bankanfangsbestände 2017 in Höhe von 851.584,29 € ergibt sich ein zum o.a. Stichtag ein Bestand in Höhe von 7.882.910,52 € (Kontostände der Bankkonten zum Stichtag).

Der genehmigte Liquiditäts-/Kassenkreditrahmen in Höhe von 4 Mio. € musste im Jahr 2017 nur kurzzeitig von Ende März bis Ende April in Anspruch genommen werden. Die Spitze dieses Liquiditätskredites betrug im April ca. 0,66 Mio. €. Die Aufwendungen für die Liquiditätskredite beliefen sich bis zum Stichtag 20.11.2017 auf 34,60 €.

Zurzeit liegt ein Problem eher darin, dass sich zu viel Liquidität auf den Konten befindet. Die Banken gehen dazu über, Negativzinsen zu erheben, sofern bestimmte Freibeträge beim Guthaben überschritten werden.

Größere Forderungen bestehen für dieses Jahr noch im Bereich der Gewerbesteuerumlage. Diese wird jedoch durch die Einnahme beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer weitestgehend gedeckt. Neben den noch zu erwartenden Einzahlungen sind verschiedene größere Auszahlungen, wie z.B. die Lohn- u. Gehaltszahlung für den Monat Dezember, die Kreisumlage und die Müllgebührenausszahlung fällig.

Zurzeit sind 413 Vollstreckungsfälle anhängig, die von der Vollstreckungsbeamtin bearbeitet werden. Es wurden im Rahmen der Vollstreckung mit 98 Vollstreckungsschuldnern Ratenzahlungen vereinbart, sodass die Vollstreckungsmaßnahmen einstweilig eingestellt werden konnten. Weiterhin sind zurzeit 77 Pfändungen aktiv, bei denen der Geldeingang noch aussteht.

Es konnten 387 Vollstreckungsfälle durch Zahlungen, Pfändungen etc. abgeschlossen werden, wobei Forderungen in Höhe von 68.826,34 € realisiert wurden. Im Jahr 2017 kamen insgesamt 940 neue Vollstreckungsfälle hinzu, von denen sich 91 noch im Vorverfahren befinden. Im Bereich der Insolvenzverfahren wurden zu 3 Insolvenzeröffnungen Forderungen angemeldet.

Am 14.11.2017 fand eine unvermutete Kassenprüfung durch den Landkreis Friesland statt, die keine Beanstandung ergeben hat.

2.16. Liegenschaften

2.16.0. Grundstücksverkäufe

Im Haushaltsjahr 2017 wurden wie folgt Grundstücke verkauft:

Baugebiet Normannenviertel:	40
Baugebiet Moorwarfen-Voßhörn:	4
Gewerbegebiet:	3
sonst. Grundstücke/ Teilflächen:	3

Die verkauften Grundstücke ergeben mit den Beitragsanteilen ein Einnahmenvolumen in Höhe von ca. 1.802.000,00 €. Davon sind Beitragsanteile von 265.245 € an die EWE abzuführen. 8 der oben genannten Grundstücke werden in 2018 kassenwirksam, da die Kaufverträge erst Ende bzw. Anfang 2018 beurkundet werden.

2.16.1. Familienförderung

Für die Familienförderung standen dieses Jahr unter Berücksichtigung eines kleinen Haushaltsrestes aus dem Vorjahr 50.662,00 € zur Verfügung. Insgesamt wurden bisher 25 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 42.916,00 € an Fördermitteln positiv beschieden. Aktuell liegen für die Restsumme von 7.746,00 € noch 12 Anträge vor. Es ist zudem noch mit 6 Anträgen aus den Verkäufen 2017 zu rechnen. Ferner ist davon auszugehen, dass im kommenden Jahr wieder zahlreiche Anträge gestellt werden, da weiterhin eine hohe Nachfrage nach Baugrundstücken zu erwarten ist.

2.16.2. Wohnungen/ Garagen/ Stellplätze

In diesem Jahr wurden durch Kündigung bzw. Ableben von Mietern 14 Seniorenwohnungen neu vermietet; zudem wurden 2 sonstige Wohnungen neu belegt. Mit den Wohnungswechseln waren umfangreiche Arbeiten erforderlich, z.B. Wohnungsabnahmen.

Dabei zeigt sich immer mehr, dass die Obergeschosswohnungen nicht immer zeitnah nachgefragt werden, was zwischendurch zu einem vorübergehenden Leerstand führt.

Neben den Abrechnungen der Betriebskosten für 111 städtische Mietwohnungen wurden in diesem Jahr sämtlich Müllveranlagungen für die Wohnanlagen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Ferner wurden die Mietkonten auf Zahlungsrückstände geprüft und ggfls. wurden gegen säumige Mieter Mahn- und Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet.

Bei der Vermietung von Stellplätzen waren insgesamt 5 neue Mieterwechsel zu verzeichnen.

2.16.3. Friesland-Halle

In diesem Jahr haben 10 Privatfeiern im Tower der Friesland-Halle und 12 Großveranstaltungen, wie z.B. das Petanque-Turnier, Hundeveranstaltungen u.a. stattgefunden. Einen Flohmarktbetreiber gab es nicht. Nach dem großen Erfolg der „90er-Jahre Party Jever tanzt“ in 2016 wurden vom selben Veranstalter in diesem Jahr 2 große Partys veranstaltet und zwar der Frühlingsanzug am 30.04.2017 tagsüber und vom 09.09. auf den 10.09.2017 das Rock-Festival. Beide Veranstaltungen waren nach Angaben des Veranstalters ein großer Erfolg.

Seit dem 15.07.2015 ist der Stalltrakt an den aktuellen Pächter verpachtet.

2.17. Beitragswesen

Im Jahr 2017 wurde die Endabrechnung der Straßenausbaumaßnahme „Breslauer Straße“ durchgeführt.

Darüber hinaus wurden die Anliegerversammlungen zu der Straßenausbaumaßnahme „Memeler Straße“ und der Erschließungsmaßnahme „Grenze“ durchgeführt.

Zudem wurde die Erhebung der entsprechenden Vorausleistungen vorbereitet und verschiedene rechtliche Problematiken geprüft.

Im Bereich Erschließungsbeiträge waren die Ablösungsverträge für die verkauften

Grundstücke im Bereich „Moorwarfen-Voßhörn“ und „Normannen-Viertel“ zu erstellen.

Des Weiteren waren Beitragsnacherhebungen für einzelne Grundstücke im gesamten Stadtgebiet zu prüfen sowie Kostenerstattungen für zusätzliche Hausanschlüsse zu erheben.

Für den Aufgabenbereich „Beitragsangelegenheiten“ waren Stundungs- und Ratenzahlungsanträge sowie die Anlagenbuchhaltung der betreffenden I-Elemente zu bearbeiten.

Anfragen, z.B. des Katasteramtes bezüglich gezahlter Beiträge, wurden bearbeitet, Stellungnahmen zu Änderungen von Bebauungsplänen aus beitragsrechtlicher Sicht abgegeben.

2.18. Kostenrechnende Einrichtungen

Für die kostenrechnenden Einrichtungen Abwasser, Wochenmarkt und Straßenreinigung wurde der Gebührenbedarf überprüft bzw. neu festgesetzt.

Dabei bleibt die Schmutzwassergebühr für das Jahr 2017 mit 2,93 €/m² gleich.

Aufgrund zusätzlicher Kosten für die Kanalbaumaßnahmen im Baugebiet „Normannenviertel“ muss die Niederschlagswassergebühr um 1 Cent auf 0,41 €/m² erhöht werden.

Die Straßenreinigungsgebühr bleibt mit 1,34 €/m gleich.

Die Gebühr für den Wochenmarkt bleibt mit 1,65 €/Standmeter ebenfalls gleich.

3. Abteilung Bürgerdienste, Tourismus, Freizeit und Kultur

3.0. Sachgebiet Ordnung

Im Jahr 2017 zeigte sich, dass sowohl die abteilungsinterne als auch die externe Zusammenarbeit (z.B. mit der Polizei, Straßenverkehrsbehörden, Feuerwehr und Rettungsorganisationen) immens wichtig ist. Gerade das reibungslose Miteinander z.B. beim Altstadtfest, bei dem ein gemeinsam erstelltes Sicherheitskonzept gut gegriffen hat, ist sehr hilfreich. Auch der gegenseitige interkommunale Wissensaustausch ist gewinnbringend und soll (insbesondere bei der Krisenstabsarbeit) intensiviert werden.

Die Organisation des städtischen Krisenstabes wurde weiter vorangetrieben. Viele Ereignisse im gesamten Bundesgebiet und weltweit zeigten auch 2017, wie notwendig die Einrichtung eines solchen Stabes ist, um für den Fall der Fälle bereit zu sein. Auch im Falle einer Katastrophe, für deren Abarbeitung der Landkreis zuständig wäre, würde auf die Stadt Jever als Gefahrenabwehrbehörde sehr viel Arbeit zukommen. Diese ist vom Sachgebiet Ordnung allein nicht zu bewältigen,

weshalb sich der Krisenstab aus vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gesamten Stadtverwaltung zusammensetzt.

3.0.1. Veranstaltungen

Die begleitende Betreuung und Bearbeitung der verschiedenen Veranstaltungen (Kiewitt-, Brüll-, Weihnachtsmarkt, Altstadtfest und verschiedene Dorffeste, Seifenkistenrennen, Auto-Tag, BBQ-Festival, Veranstaltungen am Schloss usw.) nehmen das Sachgebiet Ordnung zeitlich in hohem Maße in Anspruch.

Beim Altstadtfest wurde die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Jever und den verschiedenen Organisationen fortgesetzt. Erstmals wurde ein sogenannter „Krisenstab-Altstadtfest“ gebildet. Denn auch bei solch großen Veranstaltungen kann es in der heutigen Zeit zu großen Zwischenfällen kommen, auf die man vorbereitet sein muss, um alle BesucherInnen und auch Beschicker ausreichend zu schützen. So waren auch in diesem Jahr die MitarbeiterInnen der Abteilung 3 im Rahmen der Gefahrenabwehr tagsüber und nachts mit im Einsatz. Das sichtbare und offensive Auftreten der eingesetzten Kräfte hat bei den Festbesucherinnen und Festbesuchern wiederum eine gute Resonanz und das Einschreiten, besonders im Bereich der Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen, sehr viel Zuspruch gefunden. Das „Glasverbot“ bewirkte, dass wenig Glasbruch anfiel. Die gezielte Ansprache von Störenfriedern hat eine sehr gute Wirkung gezeigt. Das Altstadtfest ist erneut sehr friedlich abgelaufen. Diese Form der Zusammenarbeit hat sich nach Auffassung aller Beteiligten gut bewährt und soll auch im Folgejahr fortgesetzt werden.

3.0.2. Feuerwehr

Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehrführung und Verwaltung ist weiterhin konstruktiv. Die Verwaltung tauscht sich regelmäßig (mindestens einmal wöchentlich) mit dem Stadtbrandmeister aus und hat so die Möglichkeit, im Bedarfsfall schnell zu reagieren und die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr jederzeit sicherzustellen.

Auch die konzeptionelle Zusammenarbeit mit der Feuerwehrführung trägt weiter Früchte. Die gegenseitige frühzeitige Einbindung auch in organisatorische und rechtliche Fragen verstärkt das Verständnis und das Bemühen um eine gute Zusammenarbeit.

Weiter vorangetrieben wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung 4 der Umbau der Feuerwache Cleverns. Alle Planungen wurden eng mit der Kommandospitze der abgestimmt, um den Anforderungen der Kameradinnen und Kameraden der Ortswehr Cleverns Rechnung tragen zu können. Mit den Umbaumaßnahmen soll nun im kommenden Jahr begonnen werden.

Mitte des Jahres wurde das neue Kleinlöschfahrzeug der Ortswehr Jever ausgeliefert und offiziell in Dienst gestellt. So ist es der Feuerwehr Jever nun möglich, auch in den engen Innenstadtstraßen besser agieren zu können. Weiterhin wurde im Herbst mit der Ausschreibung des neuen Einsatzleitwagens für die Ortswehr Jever begonnen. Die Auslieferung soll im Spätsommer 2018 erfolgen.

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wurden hauptsächlich für Ersatzbeschaffungen und vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung ausgegeben. U.a. ist hier die Anschaffung von neuen Chemikalienschutzanzügen und eines mobilen Stromerzeugers zu erwähnen.

3.0.3. Verkehrsangelegenheiten

Bei allen Straßenbaumaßnahmen oder bei privaten Bauarbeiten war die Stadt als untere Verkehrsbehörde tätig. Hier galt es, den ordnungsgemäßen Verkehrsfluss zu sichern und außerdem die Anliegerinteressen zu berücksichtigen. Die zumeist äußerst kurzfristig eingereichten Anträge der Baufirmen und BürgerInnen stellen die Flexibilität der SachbearbeiterInnen dabei immer wieder auf die Probe, konnten im vergangenen Jahr jedoch fast immer zur Zufriedenheit der BürgerInnen erledigt werden.

Begonnen wurde mit der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungsplan heraus. Bürgerfreundlich wird alljährlich auch die TÜV-Abnahme für landwirtschaftliche Zugmaschinen vorbereitet und mit dem TÜV Norddeutschland e.V. in Cleverns durchgeführt.

Auf Antrag von Veranstaltern wurde eine Reihe von Straßensperrungen genehmigt (siehe auch 3.2.1. Veranstaltungen).

Die MitarbeiterInnen des Sachgebiets Ordnung nehmen regelmäßig an Sitzungen der Unfallkommission und der Verkehrssicherheitskommission teil. Die festgestellten Ergebnisse waren wiederum bei vielen Planungen und Entscheidungen äußerst hilfreich.

3.0.4. Gewerbe

Im Sachgebiet Ordnung werden die Gewerbeveränderungen der Stadt Jever erfasst und verwaltet. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch zahlreiche Gaststättenanzeigen (ehemals Gestattungen), Gewerbezentralregister- und Registerauskünfte sowie umfangreiche Auswertungen erledigt.

Im Erfassungszeitraum (Dezember 2016 – November 2017) erfolgten 114 (-17 gegenüber dem Vorjahr) Gewerbebeanmeldungen, 89 (-9) Gewerbeabmeldungen und 37 (+6) Gewerbeummeldungen. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch 21 (-13) Gaststättenanzeigen für Veranstaltungen genehmigt und 134 (+22) Betriebsauskünfte erteilt, wovon 121 gebührenfrei waren. Des Weiteren wurden 39 (+9) Gewerbezentralregisterauskünfte veranlasst.

Im Erfassungszeitraum wurden darüber hinaus 97 (-44) Sondernutzungserlaubnisse für die Nutzung öffentlicher Wegflächen gebührenpflichtig erteilt.

3.0.5. Überwachung des ruhenden Verkehrs

Es findet weiterhin eine starke Überwachung des ruhenden Verkehrs statt. Häufigster Verstoß bleibt das Missachten der Parkscheinpflcht auf den gebührenpflichtigen

Parkplätzen, das Parken auf Gehwegen und Parken auf nicht gekennzeichneten Flächen im verkehrsberuhigten Bereich.

In den engen Straßen der Stadt wird durch regelmäßige Kontrolle insbesondere auf das Freihalten der Fahrbahnen für Feuerwehr- und Rettungskräfte sowie Müll- und Reinigungsfahrzeuge geachtet. Es wird allerdings wie in den Vorjahren beobachtet, dass FahrzeugführerInnen durch rücksichtsloses Parken Müll- und Straßenreinigungsfahrzeuge behindern. Hier hat sich die Beschwerdelage im Gegensatz zu den Vorjahren massiv erhöht.

Auch das Problem des ungeordneten Parkens rund um die Schulen hat sich weiter verringert. Problematisch bleibt der zunehmende Fahrzeugverkehr dennoch. Immer mehr ältere SchülerInnen fahren inzwischen mit dem eigenen Fahrzeug zur Schule. Immer mehr SchülerInnen werden von Eltern mit dem Auto zur Schule gefahren. Rund um die Schulen führt das zu unübersichtlichen Verkehrsverhältnissen und weckt damit bei Beobachtern immer wieder Befürchtungen. Die Situation dauert jedoch in der Regel nur kurz an und löst sich schnell wieder auf. Verkehrsunfälle sind nicht zu verzeichnen.

Nur durch den gezielten Einsatz der AußendienstmitarbeiterInnen kann das wilde Parken eingedämmt werden. Durch regelmäßige Kontrollen findet eine intensive Umwälzung der Parkplätze statt.

Das Gebührenaufkommen aus den Parkautomaten steigt weiter an. Dies ist jedoch auch darauf zurückzuführen, dass in diesem Jahr die Gebührentarife und auch die Höchstparkdauer auf allen bewirtschafteten Parkflächen vereinheitlicht wurde.

3.0.6. Wochenmarkt

Der Wochenmarkt bietet seinen Kundinnen und Kunden ein vielfältiges Angebot. Die Stadt Jever sorgt durch die Auswahl der Händler für größtmögliche Angebotsvielfalt und Attraktivität des Marktes und steht mit den Marktbeschickern in regelmäßigem Kontakt. Während des Marktbetriebs gab es mit den Marktbeschickern nur wenige, lediglich Verkaufszeiten und Preisangaben betreffende Probleme, die aber jeweils gleich vor Ort geklärt werden konnten. Das Problem des Umsatzrückganges - hiervon ist besonders der Wochenmarkt am Dienstag betroffen - wird den Beschickern zufolge größer. Einzige Ausnahme bildet hier die Urlaubs- und Ferienzeit. Auch für den Wochenmarkt ist eine stärkere Fixierung auf Touristen als Zielgruppe erkennbar.

Die Vollsperrung des Kirchplatzes an den Wochenmarkttagen wird weiterhin von den Kundinnen und Kunden wie auch von den Gewerbetreibenden im Umkreis des Kirchplatzes sehr gut angenommen. Es ist feststellbar, dass besonders das Flair und die angenehme Atmosphäre des Wochenmarktes viele BesucherInnen anlocken. Zudem erleben viele Cafés an Markttagen einen stärkeren Zuspruch. Die Atmosphäre rund um den Kirchplatz wird insbesondere bei gutem Wetter von vielen Besucherinnen und Besuchern geschätzt.

Dabei ist der Wochenmarkt äußerst abhängig vom Wetter. Bei schlechtem Wetter werden die Bedarfe offenbar in den Supermärkten und Discountern gedeckt, deren

Preise insbesondere für Obst und Gemüse von den Markthändlern nicht gehalten werden können. Darüber hinaus entstehen in den Wintermonaten durch das Fernbleiben von Händlern mit frostempfindlichen Sortimenten Lücken auf dem Wochenmarkt, die die Attraktivität schmälern. Hier kann jedoch nur bedingt gegengesteuert werden. Der „Stammplatz“ ist allen Markthändlern sehr wichtig. Es besteht dementsprechend nur sehr wenig Bereitschaft, diese Plätze zu ändern.

Dennoch wird zu überlegen sein, wie der Marktbetrieb attraktiv und zugleich kostengünstig aufrechterhalten werden kann. Hierzu werden sich künftig alle Akteure bewegen müssen.

3.0.7. Außendienst

Das Hauptaufgabengebiet des Außendienstes ist die Überwachung des ruhenden Verkehrs. Hierzu gehört auch die Pflege und Entleerung der Parkscheinautomaten (gemeinsam mit der Stadtkasse) und Kontrolle der jeweiligen Beschilderungen.

Im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei und der Steuerfahndung war im Laufe des Jahres bei Hausdurchsuchungen mehrfach die Anwesenheit des Außendienstes der Stadt Jever (als Zeuge für den Durchsuchten gemäß Strafprozessordnung) erforderlich. Des Weiteren waren Zwangsräumungen gemeinsam mit dem Gerichtsvollzieher zu erledigen.

Für das Einwohnermeldeamt und sonstige Behörden wurden Adressen und tatsächliche Aufenthaltsorte von Personen ermittelt.

Es mussten auch im laufenden Jahr wieder eine Vielzahl von Grundstückseigentümern aufgefordert werden, aus Gründen der Verkehrssicherheit die Grenzbepflanzungen zurück zu schneiden. Bei einigen Uneinsichtigen wurde der Bauhof beauftragt, die Arbeiten auf Kosten der Grundstücksbesitzer zu übernehmen.

Darüber hinaus wurden die verkehrsrechtlichen Sondernutzungen (zusätzlich herausgestellte Werbeträger, Ständer, Tische usw.) und erteilte Ausnahmegenehmigungen (bei Baustellen, Gerüstaufbauten etc.) überwacht.

3.0.8. Schiedsamt

Die Zusammenarbeit mit den neuen Schiedspersonen hat sich im abgelaufenen Jahr sehr gut entwickelt. Die Sprechstunden der Schiedspersonen werden von den Bürgerinnen und Bürgern wenig in Anspruch genommen. Häufiger werden Termine außerhalb der angebotenen Zeiten vereinbart.

3.0.9. Wahlen

Einen erheblichen Zeitanteil hat in diesem Jahr die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen eingenommen. Eingeplant war die Bundestagswahl am 24.09.2017 und unerwartet ist im Sommer die für Januar 2018 vorgesehene Landtagswahl auf den 15.10.2017 vorverlegt worden.

Vom Wahlamt waren hierfür in Zusammenarbeit mit der Stadt Wilhelmshaven bzw. des Landkreises Friesland (als zuständige Kreiswahlleitungen) sämtliche organisatorischen Dinge zu erledigen. U.a. wurden die gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungen erarbeitet, Wahllokale gebucht. Die Briefwahl beider Wahlen konnte direkt im Wahlamt vollzogen werden. Erheblich angestiegen ist dabei die Anzahl der Briefwählerinnen und Briefwähler. Insgesamt (bezogen auf beide Wahlen) wurden in einem Zeitraum von ca. 8 Wochen fast 3.500 Anträge auf Briefwahl bearbeitet.

Für die Wahlsonntage wurden im Bereich der Stadt Jever jeweils 11 Wahlvorstände mit je 68 Wahlhelfern gebildet. Die Wahlhelfer waren an den Wahltagen im jeweiligen Wahllokal für den Wahlvorgang und die anschließende Auszählung verantwortlich. Erfreulich war, anders als bei vorangegangenen Wahlen, dass viele Bürgerinnen und Bürger sich für den Wahldienst freiwillig gemeldet haben und nicht nach dem „Zufallsprinzip“ aus dem Kreise der Wahlberechtigten ausgesucht werden mussten.

Nach vielen Jahren Pause war für beide Wahlen der Stimmbezirk „Kaffeehaus Rahrdom“ für beide Wahlgänge als Statistikbezirk von der Landeswahlleitung ausgewählt worden. Hier wurde den Wählerinnen und Wählern ein Stimmzettel je nach Altersstufen getrennt ausgegeben. Nach Auszählung der Stimmzettel wurden für diesen Bezirk die Stimmzettel nochmals ausgewertet, um Rückschlüsse u.a. für das Wahlverhalten zu bekommen.

Insgesamt sind beide Wahlen in Jever ohne besondere Vorkommnisse abgelaufen, was insbesondere dem guten Einsatz der WahlhelferInnen zu verdanken war.

3.0.10. Krisenstab

Die Arbeit im Krisenstab der Stadt Jever wurde in 2017 intensiviert. Der Stab, der im engeren Bereich in zwei Schichten aufgeteilt ist, hat zwei Fortbildungen absolviert. Dabei ging es um die Zusammenarbeit und die beispielhafte Abarbeitung einer Schadenslage. Auch im Jahr 2018 soll weiter an der Feinabstimmung gefeilt werden, um in einer Krisensituation schnell und zielorientiert reagieren zu können.

Zudem war der Krisenstab im Jahr 2017 präventiv tätig. So wurde in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Friesland eine Infoveranstaltung zum Thema „flächendeckender, andauernder Stromausfall“ organisiert.

3.1. Sachgebiet Bürgerdienste

Im Sachgebiet Bürgerdienste werden alle Verwaltungsleistungen des Personenstandswesens („Standesamt“) und Einwohnerwesens („Einwohnermeldeamt“) erbracht.

3.1.0. Personenstandswesen

Berichtszeitraum vom 01.11.2016 bis 31.10.2017:

Die Räume im Schlossmuseum und auch der Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus sind für viele Paare der Anlass, sich für eine Eheschließung beim Standesamt Jever zu entscheiden. Die Zahl der Paare, die sich in Jever das Ja-Wort gaben, ist abermals gestiegen und betrug 152 (+18).

Die Zahl der Sterbefälle, die beim Standesamt Jever zu beurkunden waren, ist seit Fertigstellung des Hospizes zwar rückläufig aber immer noch vergleichsweise hoch und betrug 195 (-36).

3.1.0.0. Geburtenbuch (Geburtenregister)

Im zugrunde liegenden Berichtszeitraum wurden beim Standesamt Jever 1 (-1) Geburt beurkundet. 64 (+64) Geburtsregistereinträge wurden in das elektronische Personenstandsregister nacherfasst.

In 10 (+/-) Fällen wurden Fortführungen des Geburtenbuches vorgenommen (Vaterschaftsanerkennungen, Eheschließungen der Eltern, Erstreckungen von Ehenamen, Namenserteilungen, Adoptionen).

Sehr arbeitsintensiv ist die Eintragung der handschriftlichen Hinweise in die Geburtenbücher. Nach dem neuen Personenstandsrecht sind alle personenstandsrelevanten Veränderungen im Laufe des Lebens eines Menschen in seinem Geburtsregister zu vermerken. Hierbei handelt es sich um Hinweise über: jedes Kind des Kindes, jede Eheschließung des Kindes und den Tod des Kindes. Da beim Standesamt Jever in der Vergangenheit sehr viele Geburten beurkundet wurden, ist die Anzahl der einzutragenden Hinweise in die Geburtenbücher heute besonders hoch. Im genannten Berichtszeitraum wurden 815 (+195) Hinweise eingetragen.

3.1.0.1. Heiratsbuch (Eheregister)

Es wurden 171 (+14) Anmeldungen zur Eheschließung aufgenommen, von denen 17 (+7) zwecks Trauung an einem anderen Ort an das zuständige Standesamt abgegeben wurden. Beim Standesamt Jever wurden im oben genannten Zeitraum 152 (+18) Ehen geschlossen und keine (-2) im Ausland geschlossene Ehen nachbeurkundet. 56 (+8) Paare gaben sich an 25 (+2) verschiedenen Samstagen im Schlossmuseum das Eheversprechen. Insgesamt heirateten 98 (+14) Paare im Schlossmuseum, im Rathaus fanden 54 (+4) Trauungen statt. 54 (+2) Paare hatten ihren Wohnsitz in Jever, 98 (+16) Paare kamen von auswärts, um sich in Jever das Eheversprechen zu geben.

Aufgrund der Eheschließungen wurden ca. 450 Eheurkunden ausgestellt. Es wurden 2 (+/-) Ehefähigkeitszeugnisse für die Eheschließung eines Paares im Ausland ausgestellt. In den Heiratsbüchern und im elektronischen Eheregister wurden 8 (+/-) Folgebeurkundungen aufgrund von Sterbefällen der Eheleute vorgenommen.

3.1.0.2. Familienbuch (Eheregister)

In den als Eheregister fortgeführten Familienbüchern wurden im genannten Berichtszeitraum folgende Fortführungen vorgenommen: 133 (+20) Fortführungen über die Auflösung der Ehe durch Tod oder Scheidung, 24 (+1) Fortführungen über eine Namensänderung, 25 (+5) Fortführungen über die Religionszugehörigkeit der

Eheleute sowie 46 (+5) Hinweise über die Eingehung einer neuen Ehe. 117 (+117) Familienbücher wurden in das elektronische Personenstandsregister nacherfasst.

3.1.0.3. Lebenspartnerschaftsbuch (Lebenspartnerschaftsregister)

Im Berichtszeitraum wurden beim Standesamt Jever 2 (+2) Anmeldungen zur Begründung einer Lebenspartnerschaft aufgenommen und 2 (+2) Lebenspartnerschaften begründet. Das eine Paar hatte den Wohnsitz in Jever und begründete die Lebenspartnerschaft im Rathaus, das andere Paar kam von auswärts und wählte das Schlossmuseum für die Begründung der Partnerschaft.

3.1.0.4. Sterbebuch (Sterberegister)

Beim Standesamt Jever wurden im Berichtszeitraum 195 (-36) Sterbefälle beurkundet und aufgrund dessen ca. 1.600 Sterbeurkunden ausgestellt.

3.1.0.5. Urkunden

Aus den in Buchform geführten Alteinträgen und aus dem am 01.01. 2009 eingeführten elektronischen Register wurden ca. 800 (+/-) Urkunden, beglaubigte Abschriften und Ausdrücke erstellt.

3.1.0.6. Sonstiges

Es wurden 7 (+4) Vaterschaftsanerkennungen, 2 (+1) Zustimmungen zur Vaterschaftsanerkennung, 2 (+2) Anerkennungen der Mutterschaft, 130 (+47) Kirchenaustritte und 20 (-19) Namensänderungen beurkundet.

3.1.1. Einwohnermeldewesen

Zum Stichtag 31. Oktober 2017 beläuft sich die Wohnbevölkerung in Jever auf 14.383 Personen. Die Zahl der insgesamt in Jever gemeldeten Personen beträgt 14.758. Diese Zahl beinhaltet auch diejenigen Personen, die in Jever einen Nebenwohnsitz haben (375) und bei statistischen Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt bleiben müssen.

In dem zu Grunde liegenden Zeitraum zogen insgesamt 923 Personen in Jever zu. Die meisten Zuzüge erfolgten aus Schortens (213) gefolgt von Wangerland (106) und Wilhelmshaven (95). Bei den Wegzügen verhält es sich ähnlich: die meisten erfolgten nach Schortens (177). Weiterhin 86 Wegzüge nach Wilhelmshaven und 43 Wegzüge ins Wangerland. Den Zuzügen stehen insgesamt 821 Wegzüge aus Jever entgegen.

Insgesamt haben 10,83 % der Gesamtbevölkerung im zu Grunde liegenden Zeitraum einen Wohnungswechsel hinter sich. Diese Zahl beinhaltet neben 777 Umzügen innerhalb des Stadtgebietes Jever 923 Zuzüge von Außerhalb.

Jever kann sich über die Geburt von 121 Kindern freuen. Bis zum Stichtag waren 161 Jeveraner verstorben.

Der Anteil der ausländischen MitbürgerInnen in Jever beträgt 4,23 %, verteilt auf insgesamt 67 Nationalitäten.

Zu den weiteren Aufgaben des Einwohnermeldeamtes gehört das Ausstellen von Ausweis-Dokumenten. In dem zu Grunde liegenden Zeitraum wurden insgesamt 1.372 Bundespersonalausweise und 404 Reisepässe nach Antragstellung durch die Bürgerinnen und Bürger bei der Bundesdruckerei Berlin beantragt und wieder ausgehändigt. 177 vorläufige Bundespersonalausweise, 16 vorläufige Reisepässe und 50 Kinderreisepässe sind durch die MitarbeiterInnen des Einwohnermeldeamtes ausgestellt worden.

Weiterhin haben 678 Bürgerinnen und Bürger einen Antrag auf Ausstellung eines Führungszeugnisses gestellt. Dies sind 20 Anträge mehr als im vergangenen Zeitraum.

Des Weiteren wurden 43 Untersuchungsberechtigungsscheine für die Untersuchung nach dem Jugendschutzgesetz ausgegeben. Da viele Jugendliche erst nach Erreichen des 18. Lebensjahres eine Ausbildung beginnen, entfällt für viele die Jugendschutzuntersuchung zum Beginn der Ausbildung. Die Zahl der ausgestellten Untersuchungsberechtigungsscheine ist daher rückläufig.

Zum 01.11.2015 ist das Bundesmeldegesetz in Kraft getreten. Eine der wesentlichen Änderung ist die Pflicht zur Vorlage einer Wohnungsgeberbescheinigung, welche die Anmeldung von Scheinwohnungen verhindern soll. Diese Bescheinigung von den Vermietern auszufüllen und von den Mietern bei An- bzw. Ummeldung im Einwohnermeldeamt vorzulegen. In 80 % der Fälle müssen diese Wohnungsgeberbescheinigung schriftlich mehrfach bei den Bürgerinnen und Bürgern bzw. Wohnungseigentümern angefordert werden, was einen zusätzlichen Arbeitsaufwand für die Beschäftigten des Einwohnermeldeamtes bedeutet.

Meldewesen

Einwohnerzahl; Stand: 31.10.2017 **14.383 Personen**
(Stand 31.10.2016: 14.321 Personen)

Zahl der gemeldeten Personen; Stand 31.10.2017 **14.758 Personen**
beinhaltet auch die Zahl der Nebenwohnsitze; sie bleiben bei der Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt
(Stand 31.10.2016: 14.677 Personen)

Anmeldungen (Zuzug in die Stadt) **923 Personen**
(473 Anmeldungen weniger als im Vorjahr)

Abmeldungen (Wegzug aus der Stadt) **821 Personen**
(247 Abmeldung weniger als im Vorjahr)

Ummeldungen (Umzüge in der Stadt) **777 Personen**
(52 Ummeldungen mehr als im Vorjahr)

10,83 % der Gesamtbevölkerung haben in dem für den Jahresbericht geltenden Zeitraum einen Wohnungswechsel vorgenommen.

Umlandstatistik (Bevölkerungsbewegung im Umland)

Die Zahlen in den Klammern () beziehen sich auf das Vorjahr

a) = Zuzüge aus der Gemeinde

b) = Wegzüge in die Gemeinde

Schortens	Wilhelmshaven	Wangerland
a) 213 (208)	a) 95 (126)	a) 106 (105)
b) 177 (227)	b) 86 (85)	b) 43 (85)
Wittmund	Oldenburg (Oldb)	Sande
a) 38 (45)	a) 20 (29)	a) 17 (34)
b) 49 (43)	b) 40 (32)	b) 23 (45)
Friedeburg	Bockhorn	Varel
a) 10 (10)	a) 5 (3)	a) 10 (9)
b) 11 (19)	b) 0 (31)	b) 10 (72)
Wangerooge	Zetel	
a) 0 (0)	a) 20 (6)	
b) 0 (0)	b) 4 (35)	

Geburten

121 Personen

(Kinder, die in Jever wohnen; 16 weniger als im Vergleich zum Vorjahr)

Sterbefälle

161 Personen

(Verstorbene, die in Jever wohnten; 8 weniger als im Vergleich zum Vorjahr)

Ausländische Mitbürger

insgesamt 625 Personen verteilt auf 67 Nationen

darunter u. a.

- 100 syrische Staatsangehörige
- 43 italienische Staatsangehörige
- 47 serbische bzw. serbisch-montenegrinische Staatsangehörige
- 47 niederländische Staatsangehörige
- 25 libanesische Staatsangehörige
- 33 afghanische Staatsangehörige
- 25 kosovarische Staatsangehörige
- 23 irakische Staatsangehörige
- 17 griechische Staatsangehörige
- 18 britische Staatsangehörige
- 16 polnische Staatsangehörige
- 21 albanische Staatsangehörige

- 12 russische Staatsangehörige
- 12 mazedonische Staatsangehörige
- 13 ukrainische Staatsangehörige
- 8 vietnamesische Staatsangehörige
- 7 türkische Staatsangehörige
- 6 spanische Staatsangehörige

Der Anteil der ausländischen MitbürgerInnen an der Gesamteinwohnerzahl beträgt 4,23 %.

Ausweiswesen – ausgestellte Dokumente

Die Zahlen in den Klammern () beziehen sich auf das Vorjahr

Personalausweise	1.372 (+ 179)
vorläufige Personalausweise	177 (- 9)
Reisepässe	404 (+ 30)
vorläufige Reisepässe	16 (+ 3)
Kinderreisepässe	150 (+ 62)

Einige weitere Aufgaben des Einwohnermeldeamtes:

- die Erteilung von Melderegisterauskünften
- die Beantragung von Führungszeugnissen (678 im geltenden Zeitraum, 20 mehr als im Vorjahr)
- die Ausstellung von Untersuchungsberechtigungsscheinen (43 im geltenden Zeitraum)
- das Fundwesen
- Auswertungen und Statistiken
- der Bürgerservice
- die Annahme von Anträgen für die Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht (bis zum 15.08.2017)
- die Ausbildung von Auszubildenden

3.1.2. Fundbüro

Im dem Jahresbericht zu Grunde liegenden Zeitraum sind 51 Fahrräder als Fundsache gemeldet und aufbewahrt worden.

Am 22.04.2017 fand auf dem Gelände des Baubetriebshofes eine Versteigerung von Fundfahrrädern statt, bei denen die Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist. Viele dieser Räder fanden an dem Tag neue Besitzer.

Des Weiteren sind im relevanten Zeitraum Schlüssel, Bekleidung, Taschen, Schmuck, Brillen und andere Kleinteile im Fundamt abgegeben worden.

3.2. Tourismus / Veranstaltungen

3.2.0. Tourismus

3.2.0.0. Übernachtungen/Gästeankünfte/Aufenthaltsdauer

Die Übernachtungszahlen von Januar bis Juli 2017 lassen eine Steigerung beim Gesamtwert bis zum Jahresende vermuten. Besonders die Monate April (Osterfeiertage und gutes Wetter) und Juni (Pfingsten und Beginn Sommerferien) waren stark nachgefragt. Die Entwicklung bezieht sich nur auf die Übernachtungen in Gewerbebetrieben (Datenquelle: Nds. Landesamt für Statistik).

Wie auch im Vorjahr liegt von Januar bis Juli 2017 der Durchschnitt der Übernachtungszeit bei 2,2 Tagen. Bei genannten Daten handelt es sich ausschließlich um Übernachtungen in Gewerbebetrieben (gelistet sind Betriebe mit mehr als 9 Betten). Kleine Betriebe oder Ferienwohnungen wurden bei dieser Auswertung nicht berücksichtigt. Da Gäste in Ferienwohnungen eine längere Aufenthaltsdauer bevorzugen, wird die Gesamtauswertung wahrscheinlich über den genannten 2,2 Tagen liegen.

3.2.0.1. Führungen

Die Buchungen der Führungen sind nach wie vor größtenteils rückläufig. Lediglich die Kneipenführungen haben mehr Zuspruch im Vergleich zum Vorjahr. Beim Nachtwächterrundgang ist die Anzahl der Buchungen etwas gesunken, es haben jedoch mehr BesucherInnen insgesamt teilgenommen - heißt: größere Personengruppen als bisher. Dieser Trend zeichnete sich auch bereits im Jahr 2016 ab. Das Kompaktangebot „Stadtführung mit Teestunde“ wurde entgegen des allgemeinen Abwärtstrends sehr gut nachgefragt und scheint somit ein willkommenes Angebot für die BesucherInnen der Stadt zu sein. Durchgehend rückläufig sind die Teilnehmerzahlen für Krimi-, Radio- und Stadtführungen (separat).

Momentan werden zusätzliche Gästeführer/innen ausgebildet (Initiative Stadt Jever und Schloss Jever). Diese sollen fertig ausgebildet den dringenden Bedarf an zusätzlichen Führer/innen für die Stadt Jever und das Schloss decken. Gerade der Bereich Themenführungen soll 2018 mehr Berücksichtigung finden.

3.2.0.2. Pauschalangebote

Hier gibt es Handlungsbedarf. Die Gesamtzahl der Buchungen ist mittlerweile auf 4 Buchungen gesunken. (Anzahl der Buchungen 2011 bis 2017: 29, 26, 23, 15, 14, 6, 4).

Die Pauschalangebote sollen von Grund auf neu gestaltet werden. Es ist beabsichtigt, Angebote zu schaffen, welche ein besonderes Erlebnis beinhalten und somit ein Alleinstellungsmerkmal haben. Austauschbare Angebote entsprechen nicht mehr dem Anspruchsdenken der Gäste.

Ferner sollten neue Angebote dann auch gezielter beworben werden, besonders in den sozialen Medien. Da der Facebook-Auftritt der Stadt Jever noch relativ jung ist

und somit noch wenige „Follower“ hat, lohnt es sich, vorerst andere Plattformen wie z.B. die FB-Seite der Ostfriesland Touristik (fast 50.000 „Follower“) mit zu nutzen.

3.2.1. Veranstaltungen

3.2.1.0. Neujahrsempfang

- Zum zweiten Mal wurde der Empfang von der Stadt organisiert.
- Schwerpunktthema: Frauenort / Fräulein Maria
- Musik und Tanz: Gospelchor und Tanzschule Bokelmann
- Verköstigung: erstmaliges „Angrillen“ wurde von den Besucherinnen und Besuchern gut angenommen
- Der Erlös aus den Einnahmen vom Neujahrsempfang wurde wie folgt aufgeteilt: 500 Euro Spendengelder an die Lebenshilfe und 500 Euro Spende an den Förderverein Freibad

3.2.1.1. Kiewittmarkt mit Oldtimertreffen

Der Markt wurde gut angenommen. Der Schwerpunkt lag, wie auch im Vorjahr, auf dem Verkaufsoffenen Sonntag mit Oldtimertreffen. Strahlender Sonnenschein sorgte dafür, dass sämtliche Standplätze für die Oldtimerfahrzeuge ausgebucht waren und Ausweichflächen für PKWs gesucht werden mussten.

3.2.1.2. Irische Nacht auf dem Schlosshof

In Zusammenarbeit mit dem Schützenhof fand die Irische Nacht bei etwa gleichem Besucheraufkommen wie im Vorjahr statt.

3.2.1.3. Ebbe & Glut BBQ-Festival auf dem Alten Markt

Das BBQ-Fest hat erstmalig in Jever stattgefunden und wurde tagsüber von den Besucherinnen und Besuchern förmlich überrannt. Kurzfristig musste Grillware nachbestellt werden. Krönung der Veranstaltung war die Wahl des Weser-Ems-Grillmeisters, welcher sich für die Deutsche BBQ-Meisterschaft in Fulda qualifizierte. Eine Wiederholung ist für das Jahr 2019 fest eingeplant.

3.2.1.4. Feuerwehrfest/Jubiläum

Die Partnerschaft der Feuerwehren Jever und Zerbst jährte sich in diesem Jahr zum 25. Mal. Für das interne Fest wurde Unterstützung bei der Bestellung der Getränke und der Dekoration geleistet. Ferner wurde die Bühne zur Verfügung gestellt und der Nachtwächter für das Jubiläum engagiert.

3.2.1.5. Street-Food-Karawane auf dem Kirchplatz

Erstmalig war in Jever eine Street-Food-Karawane mit 25 Ständen bzw. Fahrzeugen zu Gast. Kulinarische Experimente sowie frisch zubereitete Speisen sorgten für viel (neues) Publikum an der Veranstaltung. Besonders der Sonntag wurde stark frequentiert. Hervorgehoben von den Besucherinnen und Besuchern wurden die

schöne Atmosphäre auf dem Kirchplatz und die angenehm ruhige Stimmung, auch mal ganz ohne Live-Musik.

3.2.1.6. Altstadtfest

Unter dem Motto „Mein Wochenende, Mein Fest, Meine Lieblingsstadt“ war auch das diesjährige Altstadtfest gut besucht. Das Thema Sicherheit stand vor und während des Events an erster Stelle. Zahlreiche Treffen mit den Sicherheitsbehörden und sonstigen Verantwortlichen haben im Vorfeld stattgefunden. An den Haupteingängen zum Festgelände wurden in diesem Jahr LKWs versetzt positioniert, so dass eine Einfahrt mit hoher Geschwindigkeit auf das Veranstaltungsgelände nicht mehr möglich war. Weiterhin wurden mehr Polizeibeamte als im Vorjahr eingesetzt. Diese waren zudem mit auffälligen Westen bekleidet, sodass die BesucherInnen diese schneller erkennen konnten.

Das „Soko-Sicherheit-Team“, welches ein gemeinsames Veranstaltungssicherheitskonzept erarbeitet hat, hatte zudem regelmäßige Treffen während des Festes vereinbart und die entsprechenden Personen waren während des gesamten Wochenendes über Funk miteinander verbunden.

Neu beim Altstadtfest 2017:

- Tanznachmittag der hiesigen Vereine mit Tanz-Flash-Mob
- Standort Kinderflohmärkte neu: von-Thünen-Ufer (leider ausgefallen wg. Regen)
- „Rollendes Dorfmuseum“ auf Wunsch wieder am von-Thünen-Ufer
- Seniorennachmittag wurde vom Seniorenbeirat organisiert
- Taxen hatten einen extra eingerichteten Standort
- Sonderbushaltestelle wurde aus Sicherheitsgründen verlegt
- Barrierefreie Toiletten standen zu jeder (Uhr-)Zeit im Graftenhaus zur Verfügung
- Außerdem stand ein behindertengerechter Toilettenwagen zur Verfügung
- Es wurden Notausgang-Schilder auf dem Veranstaltungsgelände montiert

3.2.1.7. Brüllmarkt

Großartiges Wetter, während es vorher tagelang geregnet hat. Zitat Jeverisches Wochenblatt: „Pünktlich zum Brüllmarkt scheint wieder die Sonne! Tausende strömen in die Stadt“.

Die angedachte Kombination des Brüllmarktes mit dem Thema „Fair-Trade“ erfüllte die Erwartungen nicht. Positive Rückmeldungen gab es bezüglich des „Viehmarktes“ auf dem Alten Markt. Erstmals waren auch Schweine und Ferkel vor Ort, welche sich bei den Kindern großer Beliebtheit erfreuten. Volkstänzer aus den Niederlanden und Aurich zu Gast rundeten das Programm ab. Erstmals gab es ein Wild-Angebot zum Direktverzehr vor Ort (Hegering).

3.2.1.8. Bauernmarkt mit Verkaufsoffenem Sonntag

Auf Wunsch von Jever Aktiv e.V. fand am 29.10.2017 ein weiterer Verkaufsoffener Sonntag statt. Dieser wurde in Verbindung mit einem kleinen Bauernmarkt auf dem Alten Markt geplant. Zahlreiche regionale Anbieter wurden akquiriert. Aufgrund der

Wettervorhersage mit Orkanböen musste der Markt jedoch aus Sicherheitsgründen kurzfristig abgesagt werden.

3.2.1.9. Watt´n Express

Auch die Saison 2017 ist zufriedenstellend verlaufen. Die Bahn wurde von Touristen intensiv genutzt und vermehrt auch für Extra-Touren gebucht. Der Startpunkt vor dem Konzerthaus hat sich als sinnvoll erwiesen und wird beibehalten. Geplanter Start in das Jahr 2018 ist im Frühsommer.

3.2.2. Reisemobilstellplatz

Die Übernachtungen für das Jahr 2017 belaufen sich auf 573. Die Anzahl ist in den letzten Jahren konstant geblieben (Vorjahr 566).

3.3. Freibad und Kultur

3.3.0. Freibad

Die Freibadsaison dauerte im Jahr 2017 vom 20. Mai bis zum 03. September und bot den Besucherinnen und Besuchern die gewohnten Öffnungszeiten von 11.00 bis 20.00 Uhr sowie samstags und sonntags bis 19.00 Uhr (witterungsbedingt wurde allerdings wie in den Vorjahren teilweise eher geschlossen). Vom Förderverein Freibad Jever e. V. wurde erneut montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 06:30 bis 08:30 Uhr das traditionelle Frühschwimmen angeboten, das trotz des unbeständigen Wetters wieder gut angenommen wurde (900 FrühschwimmerInnen). Dabei verzeichnet die Anzahl der FrühschwimmerInnen in diesem Jahr einen leichten Rückgang (964 FrühschwimmerInnen in 2016).

Auch in 2017 war das Wetter für die norddeutschen Freibäder nicht von Vorteil, sodass nur an vereinzelten Sommertagen größere Besucherzahlen zum ansprechenden Gelände im Sport- und Freizeitzentrum an der Jahnstraße kamen. Dabei luden Wassertemperaturen von durchschnittlich 21,8 Grad durchaus zum Schwimmen ein.

Das Freibad-Team rund um den leitenden Schwimmmeister Chris Schäfer konnte in der Saison 2017 insgesamt 12.482 Besucher/Innen begrüßen. Die Besucherzahlen des Vorjahres (15.584) sowie der langjährige Mittelwert von rund 20.000 Besuchern konnte damit leider im dritten Jahr in Folge wieder nicht annähernd erreicht werden.

Auf die Nutzung der Fernwärme konnte erneut nicht zurückgegriffen werden. Für eine Wassertemperatur von durchschnittlich 21,8 Grad sorgte wieder die Solaranlage des Freibades.

Besonders zu erwähnen ist, dass in der Freibadsaison 2017 erstmals ein Hundeschwimmen stattgefunden hat. Dieses Hundeschwimmen fand am 16. September statt, sodass auch die Hunde einmal die Gelegenheit hatten, das Freibad Jever zu nutzen. Der Erlös vom Hundeschwimmen kam dem Förderverein des Freibades zugute.

3.3.1. Kultur

3.3.1.0. Landesbühne

Für die Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH im Theater Am Dannhalm sind für die Spielzeit 2017/2018 135 Voll-Abonnements verkauft worden (zuzüglich 9 Frei-Abos für Presse, Kartenkontrolleure usw.), davon 2 an SchülerInnen und 133 an Erwachsene. Damit verzeichnet die Anzahl der Abonnements im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang (Vorjahr: 144 Voll-Abos). Die Anzahl der verkauften Wahlabonnements für Erwachsene hat sich ebenfalls etwas verringert (27 anstatt 31 Wahlabos). Der Verkauf von Schüler-Wahlabonnements ist in diesem Jahr rückläufig. Es wurden 34 Schüler-Wahlabonnements (Vergleich 2016/2017: 65 Wahlabonnements) verkauft. Erfreulich ist jedoch, dass von Klassengemeinschaften wieder vermehrt Einzelkarten für Aufführungen der Landesbühne in Jever gekauft wurden.

Nachdem die Eintrittsentgelte für die Aufführungen der Landesbühne im Juni 2016 um rd. 5 % erhöht wurden, liegen die maximalen Kosten pro Aufführung bei einem Abonnement bei 11,50 € sowie beim Einzelkartenverkauf bei 16,00 €. Somit hat die Stadt Jever im Vergleich zu den Kosten für ähnliche kulturelle Veranstaltungen in der Region nach wie vor eine moderate Preisgestaltung beibehalten. Diese Preisgestaltung änderte sich für die Theatersaison 2017/2018 nicht.

Auch in der Spielzeit 2017/2018 entschieden sich die Gremien der Stadt Jever dafür, eine zehnte Abendaufführung der Landesbühne einzukaufen. So wird neben den neun Aufführungen im Rahmen des Vollabonnements in der laufenden Spielzeit die Aufführung „Amadeus“ im Theater Am Dannhalm aufgeführt.

3.3.1.1. Theater Am Dannhalm

Das Theater Am Dannhalm ist seit Jahrzehnten Spielstätte für die Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH. Neben den neun Abend-Aufführungen und dem Weihnachtsmärchen für Kinder fanden im Theater ebenso Veranstaltungen des Jungen Theaters der Landesbühne statt, die von der Kinderkulturarbeit der Stadt Jever und den ansässigen Schulen mitveranstaltet wurden.

Im Laufe des Jahres wurde das Theater außerdem den Ballett- und Tanzschulen vor Ort für ihre Produktionen zur Verfügung gestellt. Daneben wurde das Haus an mehrere Veranstalter (private Firmen, Schulen, sonstige Institutionen) vermietet, die zusätzliche Veranstaltungen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene angeboten hatten.

Außerdem wurde das Theater inklusive Foyer wieder für den Neujahrsempfang der Stadt Jever sowie für diverse Informations- und Bildungsveranstaltungen genutzt.

Während der diesjährigen Sommermonate fanden nach Beendigung der Spielzeit der Landesbühne kleinere Arbeiten im Theater am Dannhalm statt, um es für die kommenden Jahre zu rüsten. So wurde unter anderem die im Vorjahr installierte Brandmeldeanlage für die Inbetriebnahme gerüstet.

3.3.1.2. Kulturförderung

Im Rahmen der allgemeinen Kulturförderung hat sich die Stadt Jever wie in jedem Jahr an der Durchführung einzelner größerer Veranstaltungen und Projekten finanziell beteiligt. Gefördert wurden u.a. die Schlosskonzerte, das Oratorium (Kirchenkonzert) in der Stadtkirche Jever sowie diverse weitere Projekte.

3.4. Sportförderung

Den Turn- und Sportvereinen, die Mitglied im Kreissportbund sind, wurden im Jahr 2017 für die allgemeine Sportförderung Zuschüsse in Höhe von insgesamt 6.578,50 Euro gewährt. Die Bezuschussung erfolgte gemäß der Richtlinien des Rates in Form eines Pauschalzuschusses je Verein in Höhe von generell 51,50 Euro bzw. 155,00 Euro sowie einer Förderung je jugendliches Mitglied von 3,00 Euro.

Analog zu der Sportförderung sind für die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit innerhalb der Vereine nahezu die gleichen Richtlinien angewendet worden, wobei der Zuschuss pro jugendliches Mitglied 3,80 Euro beträgt. Aufgrund von Einzelanträgen der Vereine wurden auf dieser Basis Zuschüsse von bisher insgesamt 593,30 Euro gewährt.

4. Abteilung Bauen und Stadtentwicklung

4.0. Vorwort

Für die Abteilung Bauen, Planung und Umwelt stand das Jahr 2017 ganz im Zeichen der Ertüchtigung der Kinderbetreuung.

So wurde der Kindergarten „Hammerschmidtstraße“ fertiggestellt, an der Schützenhofstraße mit dem Bau eines neuen Kindergartens begonnen und beim Kindergarten „Klein Grashaus“ wurde eine Containeranlage installiert.

In diesen Bereich fallen auch die zahlreich durchgeführten Maßnahmen an den Schulen, die sich anhand der geänderten Konzeptionen ergeben.

Passend zu diesen Arbeiten wurde die Spielleitplanung auf den Weg gebracht. Neben der Sitzung des Arbeitskreises wurden auch die Bürgerworkshops in den Ortschaften unter guter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, auch der Kleinsten, durchgeführt.

Die im Jahr 2016 angestoßenen Bauleitplanungen sind als Satzungen beschlossen und befinden sich in der Umsetzung; Baufortschritte und die damit einhergehende Entwicklung der Stadt Jever lassen sich bereits ablesen.

Aber auch Bauleitplanungen, die erst auf den Weg gebracht wurden, haben schon erste Ergebnisse erbracht.

Zahlreiche Straßen wurden erneuert oder erstmals ausgebaut; hierunter fallen die „Breslauer Straße“, der „Südliche Friesenweg“ sowie die „Memeler Straße“ und „Grenze“.

Der 3. Bauabschnitt des Normannenviertels wurde erstausgebaut und der Bereich „Moorwarfen-Voßhörn“ endausgebaut.

Naturgemäß nimmt die bauliche Unterhaltung, besonders auf Grund der Vielzahl der Liegenschaften der Stadt Jever, einen großen Anteil an der täglichen Arbeit in der

Abteilung Bauen, Planung und Umwelt ein.

Auch wenn es „nur“ um Unterhaltungsmaßnahmen geht, so ist sowohl der zeitliche als auch der finanzielle Anteil immens. Zahlreiche Ausschreibungen und Vergaben werden in diesem Bereich abgearbeitet. Jedoch nur so ist der Werterhalt der städtischen Liegenschaften zu gewährleisten.

Wie bereits im letzten Jahr wird das Sanierungsgebiet IV „Lohne/Schlachte/Hooksweg“ vorangetrieben. Augenfälligste, wenn auch kleine Maßnahmen sind i.d.R. neue Dächer sowie Fenstereinbauten nach den denkmalrechtlichen Vorgaben, die dazu führen, dass der Bereich optisch attraktiver wird.

Generell sind einige Maßnahmen, die bereits in 2016 begonnen wurden, in diesem Jahr zum Abschluss gebracht worden.

Eine vielbeachtete und ortsbildprägende Maßnahme, die in diesen Bereich fällt, war die Beendigung der Arbeiten an der „Kamppütte“. Zum Tag des Denkmals haben sich zahlreiche BesucherInnen diese wirklich gelungene Maßnahme angeschaut.

Der städtische Baubetriebshof hat mit 1162 Einzel- und 45 Daueraufträgen maßgeblich dazu beigetragen, dass das Stadtbild seinen gepflegten und ansprechenden Eindruck beibehält.

Zusätzlich mussten in diesem Jahr noch erhebliche Sturmschäden beseitigt werden.

4.1. Sitzungen des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft

Für die Ratsperiode 2016 – 2021 wurden die Aufgaben der Ausschüsse und die Zuordnungen zu den Abteilungen neu verteilt. Der bisherige von der Abteilung 4 (Bauen, Planen, Umwelt) betreute „Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss“ und der „Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr“ sind unter Abgabe von ordnungsrechtlichen Zuständigkeiten zu dem o.a. Ausschuss zusammengefasst worden.

Im Jahr 2017 wurden 12 Sitzungen durchgeführt, in denen öffentlich folgende Themen behandelt wurden:

- Neubau der Turnhalle an der Grundschule Harlinger Weg
- Ausbau der Straße „Grenze“ in Cleverns
- Erstausbau Bebauungsgebiet Normannenviertel, 3. Bauabschnitt
- Bebauungsplan Nr. 36 „Hooksweg/Ochsenhammsweg; hier Änderung eines Teilbereiches
- Neubau eines Spielplatzes an der Gudrunstraße im Zuge der Erschließung „Normannenviertel“.
- Widmung von Straßen gemäß § 6 des Nds. Straßengesetzes; hier: Widmung von Teilen der Straßenzüge Normannenstraße, Dannhalmsburg und Haraldstraße
- Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Neubau der Turnhalle Harlinger Weg
- Sanierungsgebiet IV „Lohne/Schlachte/Hooksweg“; hier: Antrag des Zweckverbandes

Schlossmuseum Jever auf Gewährung von Sanierungsmitteln für die weitere Sanierung des Schlachtmühlenensembles

- Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes für den Landkreis Friesland; hier: Vorstellung der Entwurfsfassung
- Saatkrähen; Ansiedlung von Uhus und Turmfalken sowie Schaffung eines Vorstadtwaldes als Ausweichquartier
- Beleuchtung Spielplatz und Brücke Katharinenstraße
- Umbau und Erweiterung des Feuerwehrgebäudes Cleverns
- Außenbereichssatzung gemäß § 35 /6) BauGB für den Bereich Moorwarfen Nordost (Nelkenweg, An der alten Bundesstraße, Moorwarfer Gastweg Ost)
- Einrichtung einer 2-gruppigen Krippe
- Anbau eines Mitarbeitertraumes und Einbau eines behindertengerechten WCs beim Kindergarten Moorwarfen
- Verordnung über den Mindestabstand von Spielhallen in der Stadt Jever
- Endausbau BP-Nr. 97 „Moorwarfen-Voßhörn“
- Prioritätenliste Straßenbeleuchtung
- Prioritätenliste Straßenausbau- bzw. Erschließungsmaßnahmen
- Verrohrung eines Teilstücks des Grenzgrabens am Krippenneubau Kindergarten Klein Grashaus
- Energiebericht; hier Liegenschaften der Stadt sowie Bilanz für das Stadtgebiet
- Potentialstudie zur Ermittlung weiterer Flächen für Windenergieanlagen; Vorstellung und weiteres Vorgehen
- Ausbau Memeler Straße
- Bebauungsplan Nr. 29 „Stadtmitte/Blaue Straße; 3. Änderung des Planes
- Spielleitplanung
- 1. vorhabenbezogene Änderung des Bebauungsplanes Nr. 80 "Sondergebiet Verbrauchermarkt Bahnhofstraße/Adolf-Ahlers-Straße" im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB; hier: Vorstellung des geplanten Projektes und Aufstellungsbeschluss für die Bebauungsplanänderung
- Sanierungsgebiet Jever III „Am Kirchplatz/St.-Annen-Straße“; hier: Aufhebung der Sanierungssatzung gemäß § 129 BauGB
- Widmung von Straßen gemäß § 6 des Nds. Straßengesetzes; hier: Widmung des Straßenzuges „Grenze“ im Ortsteil Cleverns
- Bebauungsplan Nr. 105 „Sondergebiet Hotel im Schützenhof“, Aufstellungsbeschluss

4.2. Statistische Angaben

4.2.0. Bauanträge

Im Berichtszeitraum 2017 (vom 28.11.2016 bis 28.10.2017) wurden insgesamt 172 Bauanträge bzw. Anträge für genehmigungsfreie Wohngebäude bearbeitet, die sich wie folgt aufteilen:

private Baumaßnahmen

44 Neubauten mit 78 Wohneinheiten (Vorjahr 47 mit 58 WE)
34 Um- und Anbauten (Vorjahr 34)
57 Garagen bzw. Carports
4 sonstige Vorhaben

gewerbliche Baumaßnahmen

7 Neubauten mit 25 Wohneinheiten
19 Um- und Anbauten
0 Garagen
7 sonstige Vorhaben

öffentliche Baumaßnahmen

6 Neubau
4 Um- und Anbauten
0 Garagen
4 sonstige Vorhaben

Bauvoranfragen/Befreiungsanträge

11 Bauvoranfragen
16 Befreiungsanträge

4.2.1. Verzichtserklärungen/Vorkaufsrechte

Im Berichtszeitraum (28.11.2016 bis einschließlich 28.11.2017) wurden 145 Negativzeugnisse und 10 Verzichtserklärungen gemäß § 24 Baugesetzbuch wegen Nichtausübung des Vorkaufsrechtes erteilt.

4.2.2. Entwässerungsgenehmigungen, Kanalabnahmen

Im Berichtszeitraum (28.11.2016 bis einschließlich 16.11.2017) wurden 76 Entwässerungsgenehmigungen zu Neubauten oder Änderungen von Kanalanlagen erteilt.

4.2.3. Straßenbeleuchtung

Im Berichtszeitraum (28.11.2016 bis einschließlich 28.11.2017) wurden 211 Aufträge für Reparaturen an städtischen Straßenlaternen an eine Fachfirma erteilt. Weiter wurden 100 Aufträge von der Fachfirma durch eigenständige Wartung abgearbeitet. Insgesamt also 311 Reparaturen (Wechsel von Leuchtmitteln, Störungsbeseitigungen, Reparatur von Leuchten, Austausch von Leuchtenköpfen und/oder Masten).

Eine Umstellung auf LED-Leuchtmittel ist an folgenden Straßen erfolgt:
Mühlenstraße, Schlachtstraße, Schlachte, Mönchswarf, Kleiner Moorweg und Viethstraße

4.2.4. Reparaturen von Schadstellen an Straßen

399 Schadstellen- und Schlackenweginstandsetzungen wurden beauftragt; davon wurden 287 vom Baubetriebshof erledigt, 86 von einer beauftragten Firma, 6 von der EWE, 8 vom OOWV und 12 von der ARA -EWE Abwasser.

4.2.5. Bordabsenkungen

Im Berichtszeitraum wurden 4 Bordabsenkungen genehmigt.

4.2.6. Verplombung von Wasseruhren zur Absetzung von den Abwassergebühren

Es wurden 28 Wasseruhren verplombt.

4.3. Bauleitplanung

4.3.0. Flächennutzungsplan (FNP)

Die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever wurde am 17.01.2017 durch den Landkreis genehmigt.

Nach Veröffentlichung trat die Rechtskraft am 20.02.2017 ein.

4.3.1. Bebauungspläne/Satzungen in Bearbeitung

Außenbereichssatzung „Moorwarfen Nord“

Nach Durchführung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens vom 04.09.2017 bis 29.09.2017 erfolgt die öffentliche Auslegung in der Zeit vom 30.10.2017 bis 06.12.2017.

Bebauungsplan Nr. 36 „Hooksweg/Ochsenhammsweg“ 3. Änderung

Nach Durchführung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens und der öffentlichen Auslegung hat der Rat am 07.09.2017 den Satzungsbeschluss gefasst.

Der Bebauungsplan wurde am 14.09.2017 ortsüblich bekannt gemacht und ist damit am 21.09.2017 rechtswirksam geworden.

4.4. Altstadtsanierung

Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße“

Der Rat der Stadt Jever beschloss am 26.10.2017 die Satzung zur Aufhebung des Sanierungsgebietes III „Am Kirchplatz/St.-Annen-Straße“ mit Wirkung zum 01.01.2018.

Sanierungsgebiet IV „Lohne / Schlachte / Hooksweg“

An der Schlachtmühle am Hooksweg wurden verschiedene Arbeiten durchgeführt. Diese Maßnahmen wurden bisher mit 8.925,- Euro aus Sanierungsmitteln gefördert. Eine endgültige Abrechnung der Maßnahmen steht noch aus. Betreut wurde diese Maßnahme vom Zweckverband Schlossmuseum.

Aber auch einige private Maßnahmen waren zu verzeichnen; hierunter fallen Fenster, Dach- und Fassadensanierungen. Hierfür wurden bisher 6.764,85 € aus Sanierungsmitteln erstattet. Jedoch stehen auch hier noch die endgültigen Abrechnungen aus.

4.5. Stadtbereichsplanung

4.5.0. Spielleitplanung

Mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 23.05.2017 wurde der Planungsauftrag für die Spielleitplanung an das Planungsbüro Stadtkinder in Dortmund vergeben.

Nach Abstimmungsgesprächen wurden alle Spiel- und Bolzplätze durch das Planungsbüro begangen.

Zusätzlich wurden Grün- und Freiflächen besichtigt, die ev. einer Nutzung für die Öffentlichkeit zugeführt werden könnten.

Nach Aufarbeitung dieser Daten wurde am 17.08.2017 der 1. Arbeitskreis durchgeführt.

Anschließend fanden die Bürgerworkshops in Cleverns (08.09.2017 für Cleverns, Sandel und Sandelermöns), Moorwarfen (15.09.2017) und Jever (29.09.2017 für Jever und Rahrdom) statt.

4.5.1. Windkraftpotenzialstudie

Nach umfangreichen Vorarbeiten durch das Planungsbüro Diekmann und Mosebach sowie verschiedene andere Gutachter wurde eine Studie vorgelegt, die der Rat in seiner Sitzung am 22.06.2017 als Grundlage für das weitere Vorgehen beschlossen hat.

4.6. Tiefbaumaßnahmen

Ausbau der Breslauer Straße

Die völlig marode Breslauer Straße wurde erneuert. Regen- und Schmutzwasserkanäle wurden ausgetauscht und die Straßenbeleuchtung erneuert. Es wurde eine bituminöse Fahrbahn und ein einseitiger Gehweg gebaut. Mit der Bepflanzung der Beete zu Beginn dieses Jahres wurde die Maßnahme abgeschlossen.

Grabenverrohrung am Kindergarten Hammerschmidtstraße durch die EWE

Die Verrohrung des Grabens zwischen dem Radweg „Alte Tidebahn“ und dem Neubau des Kindergartens Hammerschmidtstraße wurde hergestellt.

Erstausbau Normannenviertel, 3. Bauabschnitt

Die Straßen im 3. Bauabschnitt des Normannenviertels wurden im Erstausbau hergestellt. Mit den Hochbaumaßnahmen wurde begonnen. Der Spielplatz an der Gundrunstraße wurde auch fertiggestellt. Er konnte wegen der anhaltend schlechten Witterung noch nicht freigegeben werden.

Endausbau BP- Nr. 99 „Südlicher Friesenweg“ durch den Erschließungsträger Fa. Heino Frerichs GmbH

Die Straßenbauarbeiten für den Endausbau des Baugebietes „Südlicher Friesenweg“ wurden fertiggestellt. Die Begrünung muss noch erfolgen.

Endausbau BP-Nr. 97 „Moorwarfen-Voßhörn“

Mit den Bauarbeiten für den Endausbau wurde begonnen. Der größte Teil der Straßen im Erschließungsgebiet ist fertiggestellt. Aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse verzögerten sich jedoch die Arbeiten, sodass die Maßnahme noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Ausbau der Memeler Straße

Ca. die Hälfte des Ausbauabschnittes wurde entsiegelt und ausgekoffert. In diesem Bereich wurden die Regen- und Schmutzwasserkanäle verlegt. Auch bei dieser Baumaßnahme machte uns die anhaltend schlechte Witterung ein zügiges Vorankommen unmöglich, sodass die Maßnahme erst im nächsten Jahr abgeschlossen werden kann.

Ausbau Grenze in Cleverns

Die Straßenfläche wurde ausgekoffert und es wurden Drainagen zur Verbesserung der Versickerungsfähigkeit verlegt. Die Straßenfläche wurde dann mit Rasengittersteinen, eingefasst von Tiefborden, hergestellt. In der Mitte der Straße wurde ein Streifen aus Betonsteinpflaster verlegt, um die Begehbarkeit zu verbessern. Außerdem wurde die Straßenbeleuchtung erneuert.

4.7. Hochbaumaßnahmen

Rathaus

Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Jever

Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Cleverns

Beginn der Maßnahme Umbau und Erweiterung der Feuerwache mit Beauftragungen der Fachbeteiligten und Erstellung der Baugenehmigungsplanung

Normale bauliche Unterhaltung

Paul-Sillus-Schule

Herstellen einer Einzäunung des Schulgeländes

Herrichtung Räume für den Hort Paul-Sillus-Schule und eines Lagerraumes

Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Harlinger Weg

Sanierung der Eingangssauberlaufzonen

Akustikmaßnahmen in Klassen für hörgeschädigte Schüler

Planung, Ausschreibung und Beginn des Neubaus der Turnhalle

Flachdachsanierung im Bereich des Bestandsgebäudes

Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Cleverns

Normale bauliche Unterhaltung

Theater am Dannhalm

Normale bauliche Unterhaltung

Brunnen

Normale bauliche Unterhaltung

Lokschuppen

Normale bauliche Unterhaltung

Stadtbücherei

Normale bauliche Unterhaltung

Graftenhaus

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Händelstraße/Mendelssohnstraße

Beginn der Sanierung der Abwassergrundleitungen

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Milchstraße/Raiffeisenstraße

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Drostenstraße/Steinstraße/Hopfenzaun

Normale bauliche Unterhaltung

Drostenstraße 4

Normale bauliche Unterhaltung

Johannes-Brahms-Straße 2, 3 und 4

Normale bauliche Unterhaltung

Dorfstraße 45 (Wohnungen)

Normale bauliche Unterhaltung

Moorwarfer Gastweg 41 (Wohnung)

Normale bauliche Unterhaltung

Old Schoolhus

Die Fenster- und Türanlagen wurden erneuert

Obdachlosenasyll

Normale bauliche Unterhaltung

Jugendhaus

Sanierung des Bodenbelages im Offenen Bereich

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Lindentalle

Sanierung der Küche und des Waschraumes

Kindergarten Cleverns

Einbau von Klemmschutzrollos an allen Türen

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Moorwarfen

Planung und Ausschreibung des Anbaus für den Mitarbeiterraum

Einbau von Klemmschutzrollos an allen Türen

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Ammerländer Weg

Einbau von Klemmschutzrollos an allen Türen

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Klein Grashaus

Einbau von Klemmschutzrollos an allen Türen

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Hammerschmidtstraße

Fertigstellung und Einweihung des neuen Kindergartengebäudes

Normale bauliche Unterhaltung

Kinderkrippe Schützenhofstraße

Planung, Ausschreibung und Baubeginn der Neubaumaßnahme

Hort Harlinger Weg

Normale bauliche Unterhaltung

Frieslandhalle

Normale bauliche Unterhaltung

Freibad

Normale bauliche Unterhaltung

Parkhäuser

Normale bauliche Unterhaltung

Öffentliche Bedürfnisanstalten

Normale bauliche Unterhaltung

Bürgerbegegnungsstätte Moorwarfen (Old Schoolhus)

Austausch abgängiger Fenster und Außentüren

Normale bauliche Unterhaltung

Baubetriebshof

Sanierung der Sanitärräume

Sanierung der Lichtplatten im Bereich der Werkstatt

Normale bauliche Unterhaltung

Blaufärberei

Normale bauliche Unterhaltung

Andere Hochbauten

Normale bauliche Unterhaltung

Spielplätze

Erstellung des neuen Spielplatzes „Gudrunstraße“ im Normannenviertel

Normale Unterhaltung

4.8. Baubetriebshof

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2017 bis 06.11.2017 wurden dem Baubetriebshof (BBH) 1162 Einzelarbeitsaufträge erteilt.

Des Weiteren werden derzeit 45 Dauer-Arbeitsaufträge vom Baubetriebshof verwaltet und von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Saisonkräften bearbeitet. Diese Dauerarbeitsaufträge beziehen sich auf stetig wiederkehrende Arbeiten wie z.B. Straßenreinigung, Grünpflege- oder Mäharbeiten sowie Winterdienste und andere Reinigungsarbeiten (KSPs, Parkhäuser, Graftenbecken,

Wohnmobilstellplatz etc.). Im Vergleich zum Vorjahr wurden 5 zusätzliche Dauer-Arbeitsaufträge erteilt.

Die Einzel-Arbeitsaufträge bezogen sich auf folgende Bereiche:

Auftraggeber /Aufgabenbereich	Anzahl	Stunden
Abteilung 1 – Innerer Service, Jugend, Bildung u. Soziales	78	597
Abteilung 2 – Finanzen, Wirtschaft u. Liegenschaften -	89	1.181,25
Abteilung 3 – Bürgerdienst, Tourismus, Freizeit u. Kultur	281	1.140,5
Abteilung 4 – Bauen u. Stadtentwicklung	714	5.563

Die Leistungen für die Einzelaufträge werden zur internen Verrechnung vom BBH den Produktverantwortlichen in Rechnung gestellt. Im Buchungszeitraum wurden 1013 Rechnungen erstellt.

Des Weiteren werden 45 Daueraufträge monatlich abgerechnet und die Monatsrechnungen an die Produktverantwortlichen weitergeleitet. Die Daueraufträge für 2017 haben ein Volumen von 449.312,19 €.

Im zurückliegenden Jahr standen einige personelle Veränderungen an. Ein langjähriger Mitarbeiter ist Mitte des Jahres in den Ruhestand gegangen. Die freiwerdende Stelle konnte glücklicherweise intern mit einer weiblichen Mitarbeiterin besetzt werden, die schon als Saisonkraft für die Stadt auf dem BBH im Außendienst tätig war. Somit ist erstmals eine Frau auf dem BBH in der Stammmannschaft im Außendienst beschäftigt.

Nach den guten Erfahrungen aus dem letzten Jahr wurde der schon im Vorjahr beschäftigte Praktikant der GPS auf dem BBH erneut für einige Wochen eingesetzt. Nicht nur auf dem Betriebsgelände, sondern auch besonders im Bereich der Grünpflege erwies sich der Praktikant als willkommene und inzwischen erfahrene Hilfe.

Besondere Projekte für die MitarbeiterInnen stellten die mitwirkenden Arbeiten für die Eröffnung der neu eingerichteten Kindergärten Hammerschmidtstraße und Schützenhofstraße dar. Sowohl bei der Gestaltung der Außenanlagen wie auch bei den Umzügen von vorhandenen Einrichtungen in andere Räumlichkeiten war der BBH mit Transportfahrten, Möbelaufbauten und Montage von Inneneinrichtung beteiligt.

Schon fast routinemäßig wurden von den BBH-Mitarbeiterinnen und BBH-Mitarbeitern die vorbereitenden und notwendigen Arbeiten, wie Absperrungen, Verkehrsumleitungen und Reinigungsarbeiten, für die jährlichen Veranstaltungen der Stadt durchgeführt.

Als Ersatz für den abgängigen Mähtraktor wurde ein neues Gerät, mit verbessertem Mähwerk und Grasfangkorb mit Hochentleerung, beschafft. Das Altgerät konnte in Zahlung gegeben werden.

4.9. Umwelt

4.9.0 Pflege der Grünflächen und des Baumbestandes

Das Jahr 2017 ist geprägt durch Wetterverhältnisse, die sowohl der Natur wie auch den BBH-Mitarbeiterinnen und BBH-Mitarbeitern schwer zu schaffen machten. Der Dauerregen führte zu starkem Wachstum, das durch die Mähkolonnen, zusätzlich behindert durch den aufgeweichten Boden bzw. die manchmal nicht zu befahrenden Flächen, kaum zeitgerecht bewältigt werden konnte.

Zu den daraus resultierenden Rückständen kamen mit den drei kurzen, aber heftigen Herbststürmen am 13. September, am 05. und am 28. Oktober weitere Handlungsbedarfe.

In dem aufgeweichten Boden wurden mehrere Bäume entwurzelt (Horster Weg, Theodor-Eilers-Straße, Rheiderlandweg, Schenumer Weg, Husumer Weg). Kleine lokale Wirbelstürme führten zu Kronen- und Astausbrüchen (Kirchplatz, Wallanlagen, Sport- und Freizeitgelände). Die vielfach in den Bäumen hängenden Abbrüche mussten mittels Hebebühne beseitigt werden (Husumer Weg, Clevernser Schulweg und viele andere Einsatzorte). Vordringlich bei diesen Sturmschäden sind die Gefahrenbeseitigung und die Verkehrssicherung.

Die Pflege des Straßenbegleitgrüns mit Beeten und Reststücken in den Neubauvierteln der 1980iger Jahr und später (Siabbenmoorviertel, Wangertiefviertel usw.) erfolgte in den letzten Jahrzehnten vielfach durch die Anlieger. Aus Altersgründen wird diese Aufgabe vielfach an die Stadt zurückgegeben. Bei jüngerem Zuzug sowie in neueren Baugebieten findet sich dieses Engagement sehr eingeschränkt. Die Beete werden dann meist in Rasenflächen umgewandelt.

Die Aufträge für alle Mäharbeiten sowie für Gehölzschnitt und für die Pflege des Verkehrsbegleitgrüns (Sicherung, Pflege und Gestaltung) erhält der Baubetriebshof aus der Abteilung 4.

Für die erforderliche Verkehrssicherung bei Bäumen, bei denen der Einsatz von Hebebühnen notwendig war, wurden vereinzelt Firmen einbezogen.

Die Pflege der Mühlenstraße mit der Narzissenblüte im Frühjahr ist an ein örtliches Fachunternehmen vergeben.

Mit dem Tod der letzten Schwänin auf der Pferdegraft organisierte sich eine Bürgerinitiative für die Ansiedelung eines Schwanenpaars. Über Spenden konnte die Anschaffung weitgehend refinanziert werden.

Da aus Tierschutzgründen keine Maßnahmen zur Flugbehinderung durchgeführt werden dürfen, ist das Schwanenpaar Anfang November wohl durch den Vogelzug verschwunden. Die Hoffnung besteht, dass das Paar spätestens im Frühjahr wiederkehrt.

Die zuvor genannte private Initiative fischte mit Unterstützung der Verwaltung und

des Bauhofes an zwei Aktionstagen viele Kubikmeter Wasserpest aus der Pferdegruft.

In Zusammenarbeit mit Kindergärten und Vereinen wurden im Stadtgebiet auf den Grünflächen im Vorjahr ca. 13.000 Krokuszwiebeln gesetzt. Die Aktion wird in diesem Jahr fortgesetzt.

Bereits seit 3 Jahren versucht die Stadt, auf einigen Brachflächen Wildblumen-Bühnstreifen anzulegen. Der Erfolg ist wechselnd. Neben dem diesjährigen (auch wetterbedingten) Überhandnehmen der starken „Unkräuter“ müssen die angebotenen Samenmischungen dem hiesigen schweren Boden angepasst werden.

Bei den Saatkrähen wurden in der Brutperiode 2017 wie im Jahr vorher nur sehr vorsichtig Maßnahmen zur Vergrämung eingesetzt. An den hygienisch bzw. touristisch relevanten Orten (Kriegerdenkmal, Kirchplatz, Kinderspielplatz) sind insgesamt 5 Krähenklappern installiert. Die Gesamtzahl der Saatkrähen im Stadtgebiet hat sich seit fünf Jahren auf eine Zahl von 630 bis 660 Nestern (Zähltermin 2017: 641 Nester) stabilisiert. In den Jahren davor wurden Zahlen von über 700 erreicht. Im Schlosspark wurden 2017 428 Nester gezählt. Genauere Zahlen lassen sich kaum bestimmen, da eine große Dynamik herrscht, teilweise Nester zwischen den Zählterminen auch abgebaut werden oder noch späte Nachbauten erfolgen.

Die baumgenauen Aufzeichnungen zeigen, dass in den Wallanlagen die Nestanzahl des Vorjahres nahezu konstant geblieben ist. Nachdem am nördlichen Stadtrand (u.a. Sport- und Freizeitgelände) vor einigen Jahren Versuche der Koloniebildung wieder aufgegeben wurden, haben sich in diesem Jahr mehrere „Aussiedlungen“ gebildet, von denen aber letztlich nur eine Bestand hatte. Der Verfolgungsdruck im Außenbereich besteht also weiterhin.

4.9.1. Management der 254 Kleinkläranlagen

Zwei Drittel der Kleinkläranlagen im Stadtgebiet sind als „Bedarfsanlagen“ umgerüstet. Trotz weniger Fäkalschlammabfuhrungen jährlich resultiert daraus aufgrund der Kontrolle der erforderlichen Wartungsberichte ein hoher Verwaltungsaufwand. Zusammen mit den Altanlagen werden die erforderlichen Leerungen zum Herbst hin konzentriert, um die Kosten niedrig zu halten. Diese Leerungen sind mit der Vertragsfirma zu organisieren.

4.9.2. Klimaschutz

Der Umweltbeauftragte ist Vertreter der Stadt im Energienetzwerk Nordwest (ENNW).

Zwei Grundschulen sowie die durch die Stadt betriebenen Kindergärten nehmen an dem Projekt „Energieeinsparung durch Benutzerverhalten“ des Regionalen Umweltzentrums (RUZ) in Schortens teil. Drei Teilnehmer waren im letzten Abrechnungszeitraum erfolgreich.

4.9.3. Bürgerdienst

Es erfolgten Begutachtungen von Bäumen und Beratungen im privaten Bereich zusammen mit Gärtnern des Baubetriebshofes. Viele Anfragen von Bürger betreffen

die Thematik Sicherheit von Bäumen (Klimadiskussion), Recht auf Baumfällungen, Belästigung durch Laub, Blüten und Samen sowie Aspekte des Nachbarschaftsrechts.

4.9.4. Weitere Schwerpunkte des Umweltbeauftragten

Organisation des „Putztages“ am 24./25. März 2017 im Stadtgebiet.

Bekämpfung der Herkulesstauden (auch als Riesenbärenklau bezeichnet) im Stadtgebiet auf städtischen Brachflächen.

Für die EU-Richtlinie INSPIRE (Geodateninfrastruktur) wurden der Normung entsprechende Meldungen und Metadatensätze erstellt. Die raumbezogenen Daten der Stadt (Flächennutzungsplan, alle Bebauungspläne, Landschaftspläne) sind im Internet unter „Verwaltung/Geodaten“ einsehbar.

Zuarbeit zur Vermögensaufstellung der Stadt durch Daten aus der Geoinformation bzw. dem Katasterwesen.

Teilnahme an der Lenkungsgruppe für die Durchführung einer „Gewässerwoche Jaderegion“ zusammen mit der U.A.N. (Umweltaktion Niedersachsen) im Mai 2017. Jeverischer Beitrag war im Mai der Vortrag über die Malaria im Jadegebiet (zusammen mit dem Heimatverein).

Gewässerschau im Stadtgebiet zusammen mit der Wasserbehörde.

4.10. Denkmäler

Kampfpütte

Die Sanierungsarbeiten am Gebäude wurden fertiggestellt.

5. Gleichstellungsbeauftragte

Januar 2017

- Vorbereitung der Flyer „Elternschule
- Erstellung der neuen Flyer für die Elternschule
- Pressevorstellung des Still-Cafes in Jever
- Vorbereitung Frauentag

Februar 2017

- Vorbereitung der Frauentags-Veranstaltungen
- Pressearbeit zum Frauentag
- Pressetermin zum Frauentag in Sande

- Arbeitstreffen Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Friesland in Zetel
- Radio Jade, Thema: Kinder-Altstadtfest
- Arbeitstreffen Frauenort Jever im Schloss
- Pressetermin Frauenort Jever zur geplanten Veranstaltung
- Vorbereitung des Frauentages mit der AsF
- Veranstaltung Frauenort Jever "HUT ab" im Schloss Jever

März 2017

- Pressetermin im Mammobil (Mammografie-Screening zur Früherkennung von Brustkrebs bei Jeveraner Frauen zwischen 50 und 69 Jahren). Dort habe ich mich vor Ort untersuchen lassen und von meinen Erfahrungen berichtet.
- Veranstaltung zum internationalen Frauentag im Lokschuppen: "Und die Schatten fallen hinter dich"
- Veranstaltung zum internationalen Frauentag: Frauenkino "die Sufragetten"
- Veranstaltung zum internationalen Frauentag: Film "Girl Rising" in Zusammenarbeit mit dem Mariengymnasium Jever
- Veranstaltung zum internationalen Frauentag: Mädchenprojekt: "Hörst du die Stille?"
- Veranstaltung zum internationalen Frauentag: Tagesfahrt nach Emden zum Frauenort Antje Brons
- Pressetermin: 10 Jahre Elternschule des Bündnisses für Familie Jever
- Arbeitstreffen Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Friesland in Schortens
- Radio Jade, Thema: Frauenort Maria Jever

April 2017

- Vorbereitung Jubiläum Bündnis für Familie Jever
- Arbeitstreffen der Gleichstellungsbeauftragten in Wilhelmshaven

Mai 2017

- Drei Vorbereitungstreffen anlässlich des 10-jährigen Jubiläums Bündnis für Familie Jever, Walking Bus und Elternschule
- Vorbereitung der Aktion "Mehr Familie, fertig, los" des Bündnisses für Familie Jever

Juni 2017

- Arbeitstreffen Frauenort Maria im Schloss
- Arbeitstreffen mit MdB Karin Evers-Meyer und den Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland im Mehrgenerationenhaus Zetel
- Pressetermin Elternschule des Bündnisses für Familie

- Start der Aktion Mehr Familie, fertig, los" des Bündnisses für Familie Jever im gesamten Stadtgebiet

August 2017

- Vorbereitung 10-jähriges Jubiläum "Walking Bus" mit Herrn Wümkes (Polizei WHV/FRI) und Herrn Mattausch (Koordinator Walking Bus)
- Pressetermin Walking Bus - neuer Schuljahrgang
- Drei Vorbereitungstreffen anlässlich des 10-jährigen Jubiläums Bündnis für Familie Jever, Walking Bus und Elternschule
- Arbeitstreffen mit MdB Karin Evers-Meyer Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland im Mehrgenerationenhaus Zetel
- Arbeitstreffen Frauenort Maria im Schloss Jever
- Teilnahme am Familienfest des Schlosses Jever, Präsentation des Frauenortes Jever

September 2017

- Arbeitstreffen der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland im Landkreis Jever
- Besprechung mit Frau Rohlfs-Jakob (GleiBe LK FRI) und Frau Janssen-Niemeier (Ratsfrau der Gemeinde Wangerland)
- Radio Jade, Thema: Frauenort Maria

Oktober 2017

- Besprechung mit Frau Rohlfs-Jakob (GleiBe LK FRI) und Frau Janssen-Niemeier (Ratsfrau der Gemeinde Wangerland)
- Arbeitstreffen Frauenort Maria im Schloß Jever
- Präsentation des Frauenortes Maria in Hannover anl. des Jahresempfangs des Landesfrauenrates, gemeinsam mit Frau Theesfeld. Hauptrednerin des Empfangs war Frau Dr. Anje Sander

November 2017

- Vortrag bei den Ratsfrauen der Gemeinde Wangerland über die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten gemeinsam mit Frau Rohlfs-Jakob des Landkreises Friesland
- Frauenkinoabend, Filmtitel: " Learning to drive - Fahrstunden fürs Leben"
- Besprechung mit Frau Borchardt vom Kinderservice-Büro des Landkreises Friesland
- Arbeitstreffen Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Friesland-Vorbereitung 100jähriges Frauenwahlrecht

Hinzu kommen die gesetzlich geforderten Beteiligungen der Gleichstellungsbeauftragten und Beratungsgespräche.